Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966 ◆ Dienstag, 10. Februar 1981 ◆ Nr. 29 (3 907) ◆ Preis 2 Kopeken

An das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion
An den Generalsekretär des ZK der KPdSU Genossen Leonid Iljitsch Breshnew

Wir Delegierte des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans senden im Namen des 730 000köpfigen Trupps der Kommunisten und aller Werktätigen der vierfach ordengeschmückten Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik dem ruhmreichen Kampfstab der Leninschen Partei — dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, dem Politbüro des ZK, Ihnen, teuer Leonid Iljitsch, persönlich unseren herzlichen kommunistischen Gruß und äußern einen aufrichtigen, aus Herzensgrund kommenden Dank für die titanische Tätigkeit im kommunistischen Schaffen, in der Verstärkung der Positionen des weltweiten Sozialismus, in der Festigung des Weltfriedens.

Die Zeit nach dem XXV. Parteitag der KPdSU war angefüllt von schöpferischen, schaffensreichen Bemühungen der Partei und des Volkes. Dynamisch entwickelten sich alle Zweige der Volkswirtschaft des Landes, ergebnisreich wurde der Kurs auf die Erhöhung der Effektivität der Produktion und der Qualität der Arbeit, des Wohlstands der Werktätigen, auf die weitere sozialpolitische Entwicklung der sowjetischen Gesellschaft betrieben. Die Einheit von Partei und Volk ist noch mehr erstarkt, das internationale Ansehen der KPdSU ist gestiegen. All das ruft bei uns das Gefühl des Stolzes auf unsere Leninsche Partei, auf die kolossalen Errungenschaften der entwickelten sozialistischen Gesellschaft hervor.

Die Kommunistische Partei Kasachstans kam zu ihrem XV. Parteitag ideologisch gestählt, organisatorisch erstarkt, eng geschlossen um das Zentralkomitee der KPdSU, das Politbüro des ZK mit dem treuen Fortführer von Lenins Werk, dem hervorragenden Politiker und Staatsmann der Gegenwart Genossen L. I. Breshnew an der Spitze.

Dank der vielseitigen organisatorischen und politischen Arbeit der Republikparteiorganisation, der gut abgestimmten Bemühungen der Arbeiter, Kolchosbauern und der Intelligenz nahm die mehrzweigige Ökonomik Sowjetkasachstans eine sichere Entwicklung. Der Ausstoß der Industrieproduktion stieg gegenüber dem neunten Planjahrfünft um mehr als 18 Prozent, die Elektrizitätswirtschaft, die Bunt- und in der Realisierung der meisten ihrer wichtigsten Arten wurden vorfristig erfüllt. In hohem Tempo entwickelten sich die Elektrizitätswirtschaft, die Bunt- und die Schwarzmetallurgie, die Brennstoff- und die Chemieindustrie, der Maschinenbau, die Leicht- und die Lebensmittelindustrie. Es wurden 38 Milliarden Rubel Investitionen in Anspruch genommen. Etwa 250 Betriebe, große Werkhallen und Produktionsabschnitte liefen an. Intensiv entwickelten sich die mächtigen Territorialkomplexe, es wurde ein umfassendes Programm der Steigerung der Effektivität der Produktion und der Qualität der Arbeit in allen Volkswirtschaftszweigen der Republik verwirklicht.

Die Agrarpolitik der KPdSU konsequent realisierend, erzielten die Werktätigen der Landwirtschaft große Fortschritte. Ihre jahresdurchschnittliche Bruttoproduktion wuchs gegenüber dem neunten Planjahrfünft um 14 Prozent an. Besonders gewichtige Erfolge sind in der Getreideproduktion zu verzeichnen. In den fünf Jahren wurden in die Speicher der Heimat 81,7 Millionen Tonnen Getreide oder fast fünf Milliarden Pud eingeschüttet, was die Auflagen des Fünfjahrplans bedeutend übertrifft. Überboten sind die Auflagen im Verkauf von Gemüse, Kartoffeln, Melonenkulturen, Milch, Eiern, Wolle und Karakul an den Staat. Konsequent wird in Richtung der Intensivierung, Spezialisierung, Konzentration und zwischenwirtschaftlichen Kooperierung, der Umstellung der Agrarproduktion auf industrielle Grundlage gearbeitet.

Wie auch im ganzen Lande wird in der Republik erfolgreich das soziale Programm der Partei verwirklicht, der materielle Wohlstand der Bevölkerung steigt unentwegt. In den Jahren des verflossenen Planjahrfünfts wurden in den Städten und Dörfern Wohnhäuser mit einer gesamten Wohnfläche von 30 Millionen Quadratmetern gebaut, viele Schulen, Krankenhäuser, Objekte mit kultureller und sozialer Bestimmung in Nutzung genommen. Ihre weitere Entwicklung erfuhren die Wissenschaft und Kultur, die Literatur und Kunst mehrerer Genres; das geistige Leben des Volkes wurde gehaltvoller.

Allerorts sieht man erfreuliche Wandlungen, die vom Triumph der Leninschen Nationalitätenpolitik, der Weisheit, und Weitsicht der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Strategie unserer Partei Zeugnis ablegen.

Die ständige Aufmerksamkeit des ZK der KPdSU und von Ihnen persönlich, teurer Leonid Iljitsch, zur allseitigen Entwicklung Sowjetkasachstans mehrt unsere Kräfte, inspiriert uns zu neuen Arbeitsgroßtaten. Ihre Ratschläge und Weisungen, geäußert auf der Beratung im ZK der KP Kasachstans und in der Festsitzung in Alma-Ata, gewidmet dem 60. Gründungstag der Republik, auf dem Oktoberplenum (1980) des ZK der KPdSU, waren uns ein mächtiger Stimulus für die Aktivierung unserer ganzen Tätigkeit.

Neben den Erfolgen und Errungenschaften sehen wir deutlich auch unsere Mängel und Unterlassungen und werden alles, was in unseren Kräften liegt, tun, um diese zu beseitigen.

In der Atmosphäre hoher Organisiertheit, parteilichen Prinzipientreue, Sachlichkeit und Selbstkritik verlief die Berichtswahlkampagne in der Republik. Die Parteiorganisationen und Arbeitskollektive erörterten mit großer Interessiertheit und billigten einmütig den Entwurf des ZK der KPdSU zum XXVI. Parteitag „Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990", in dem die neuen Zielmarken der Entwicklung der Kasachischen SSR für das elfte Planjahrfünft vorgemerkt sind. Dabei wurden allerorts konkrete Reserven und Möglichkeiten an jedem Abschnitt des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus ermittelt.

Die Delegierten des XV. Parteitags der KP Kasachstans, Kommunisten, alle Werktätigen der Republik unterstützen wärmstens und restlos die Innen- und die Außenpolitik der Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung und versichern dem ZK der KPdSU, dem Politbüro des ZK und Ihnen, lieber Leonid Iljitsch, persönlich, daß die Arbeiter, Kolchosbauern und die Intelligenz Sowjetkasachstans ihre Reihen noch enger um die teure Partei zusammenschließen, daß sie auch weiterhin die monolithische Einheit von Partei und Volk festigen, die unverbrüchliche Völkerfreundschaft wie ihren Augapfel hüten und alles tun werden, um die erhabenen Pläne der Partei, die Beschlüsse des bevorstehenden XXVI. Parteitags der KPdSU erfolgreich zu erfüllen, und zur großen Sache des kommunistischen Aufbaus würdig beizusteuern.

Es lebe die Kommunistische Partei der Sowjetunion — die erprobte Avantgarde des Sowjetvolkes, der Inspirator und Organisator aller unserer Siege!

Es lebe das Zentralkomitee der KPdSU — der ruhmreiche Kampfstab der Leninschen Partei!

Im ZK der KPdSU, im Ministerrat der UdSSR, im Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und im ZK des Komsomol

Das Zentralkomitee der KPdSU, der Ministerrat der UdSSR, der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und das Zentralkomitee des Komsomol erörterten die Ergebnisse des sozialistischen Unionswettbewerbs der Unions- und autonomen Republiken, Regionen, Gebiete, Städte und Rayons, der Kollektive der Vereinigungen, Betriebe, Organisationen und Anstalten, der Kolchose und Sowchose um die Steigerung der Effektivität der Produktion und der Qualität der Arbeit, um eine erfolgreiche Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR im Jahre 1980 und im zehnten Planjahrfünft. In dem diesbezüglich gefaßten Beschluß wird festgestellt, daß das Sowjetvolk im Zuge der Realisierung der vom XXIV. und vom XXV. Parteitag der KPdSU erarbeiteten Strategie neue Erfolge in der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus und der weiteren Hebung des Volkswohlstands erzielt hat.

Zur erfolgreichen Lösung der wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben für das Jahr 1980 und das zehnte Planjahrfünft hat der allerorts entfaltete sozialistische Wettbewerb zur würdigen Ehrung des XXVI. Parteitags der KPdSU beigetragen.

Das Zentralkomitee der KPdSU, der Ministerrat der UdSSR, der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und das Zentralkomitee des Komsomol haben als Sieger anerkannt und mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol ausgezeichnet:

Unionsrepubliken

Für die Erzielung hoher Ergebnisse im sozialistischen Unionswettbewerb und die erfolgreiche Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung für das Jahr 1980 und das zehnte Planjahrfünft

die Usbekische SSR
die Georgische SSR
die Aserbaidshanische SSR
die Armenische SSR.

Für die Erzielung hoher Ergebnisse im sozialistischen Unionswettbewerb und die erfolgreiche Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung für das Jahr 1980 und das zehnte Planjahrfünft in der Industrie

die Belorussische SSR
die Estnische SSR.

Für die Erzielung hoher Ergebnisse im sozialistischen Unionswettbewerb in der Produktion der wichtigsten Arten landwirtschaftlicher Erzeugnisse und ihres Verkaufs an den Staat im Jahre 1980 und im zehnten Planjahrfünft

die Kasachische SSR
die Tadshikische SSR.

Autonome Republiken, Regionen und Gebiete

Für die Erzielung hoher Ergebnisse im sozialistischen Unionswettbewerb und die erfolgreiche Erfüllung des Plans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung für das Jahr 1980 und das zehnte Planjahrfünft

in der RSFSR: die baschkirische ASSR, die Dagestanische ASSR, die ASSR der Komi, die Nordossetische ASSR, die Tschetscheno-Inguschische ASSR, die Regionen Krasnodar und Primorje, die Stadt Leningrad, das Gebiet Leningrad, das Gebiet Magadan, die Stadt Moskau, die Gebiete Moskau, Murmansk, Kuibyschew, Orenburg, Swerdlowsk, Tscheljabinsk, Tjumen und das Autonome Gebiet der Juden;

in der Ukrainischen SSR: die Gebiete Dnepropetrowsk und Saporoshje, die Stadt Kiew, die Gebiete Krim, Charkow und Tschernowzy;

in der Belorussischen SSR: die Gebiete Gomel und Minsk;

in der Usbekischen SSR: die Gebiete Samarkand, Surchandarja und Taschkent;

in der Kasachischen SSR: die Gebiete Alma-Ata, Koktschetaw, Kustanai und Tschimkent;

in der Georgischen SSR: die Adsharische ASSR;

in der Aserbaidshanischen SSR: die Autonome Sozialistische Sowjetrepublik Nachitschewan;

in der Kirgisischen SSR: das Gebiet Osch;

in der Tadshikischen SSR: das Gebiet Kurgan-Tjube;

in der Turkmenischen SSR: die Gebiete Mary und Taschaus.

Für die Erzielung hoher Kennziffern im sozialistischen Unionswettbewerb um die erfolgreiche Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Jahres 1980 und des zehnten Planjahrfünfts in der Industrie

in der RSFSR: die Tatarische ASSR, die Region Krasnojarsk, die Gebiete Gorki, Iwanowo und Rostow;

in der Ukrainischen SSR: die Gebiete Odessa, Cherson und Tschernigow.

Für die Erzielung hoher Leistungen im sozialistischen Unionswettbewerb, für die erfolgreiche Erfüllung des Plans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Jahres 1980 und des zehnten Planjahrfünfts:

Die Städte

In der RSFSR: Atschinsk, Balaschicha, Brjansk, Wladimir, Wolshski, Wologda, Woronesh, Gurjewsk, Dsershinsk (Gebiet Gorki), Ishewsk, Ischimbai, Joschkar-Ola, Kalinin, Kaliningrad (Gebietszentrum), Kaluga, Kirow

(Schluß S. 3)

Lichte Perspektiven

Die Perspektiven und das Programm der weiteren Entwicklung unserer Republik, die im Rechenschaftsbericht des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans festgelegt sind, begeistern die Werktätigen der Republik zu neuen Großtaten.

Mit Bedacht wirtschaften

„...All das, Genossen ist nur das Mindestmaß. Darum müssen wir heute auf dem Parteitag von unseren Mängeln in der Entwicklung der Landwirtschaft offen und aufrichtig sprechen", sagte Genosse D. A. Kunajew, nachdem er über die frappierenden Wandlungen im Leben der Dorfwerktätigen gesprochen und die Erfolge der Ackerbauern und Tierzüchter gelobt hatte. Mich auf diese Worte des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans stützend, möchte ich hier ein Beispiel der unrationellen Wirtschaftsführung unseres Sowchos „Kamenski" erwähnen, obwohl er beachtliche Erfolge in der Milchproduktion erzielt hat und führend im Rayon Kaskelenski sowie im Gebiet ist.

Auf den Rayon- und Gebiets-Berichtswahlversammlungen wurde auch über Mißwirtschaft, über die Festigung der Plan und Wirtschaftsdisziplin, über die Unterbindung der Zersplitterung der Mittel gesprochen. Als ich diesen Versammlungen beiwohnte und die Ansprachen der Delegierten anhörte, die ihre Zuversicht zum Ausdruck brachten, daß die kritischen Bemerkungen von den Partei- und Wirtschaftsorganen gebührend berücksichtigt werden, erinnerte ich mich an folgende Tatsache.

Die Gebietsorganisationen hatten für unseren Sowchos einen eigenen Milchvorverarbeitungsblock geplant. Er wurde auch errichtet, und die Baukosten betrugen 50 000 Rubel. Doch bis jetzt funktioniert der Betrieb nicht, weil man das im Sowchos für zu kostspielig hält. In der Tat — unser Dorf liegt nicht weit von der Republikhauptstadt. Zwei unserer Fahrer befördern die Milch direkt und regelmäßig in die Molkerei von Alma-Ata, während man im sowchoseigenen Vorverarbeitungsblock etwa 10 Personen anstellen müßte. Das würde die Selbstkosten der tierischen Erzeugnisse steigern. Wozu ist also dieser Block errichtet worden? Wir haben es leider noch nicht gelernt, jeden Rubel rationell und mit größtmöglichem Nutzen zu verausgaben. Das müßte anders sein. Wir dürfen uns damit nicht zufriedengeben, daß unser Agrarbetrieb über 400 000 Rubel Reingewinn für die tierischen Erzeugnisse gebucht hat. Der Gewinn könnte gewiß größer sein, würde man immer mit Bedacht wirtschaften.

Walentina KUSMENKO,
Melkerin

Gebiet Alma-Ata

Erhabene Pläne

Eine erfolgreiche Periode im Leben der Werktätigen Kasachstans — das 10. Planjahrfünft — ist abgeschlossen. In dieser Zeit wurde der Rayon Schtschutschinsk wiederholt mit der Roten Wanderfahne des ZK der KP Kasachstans, des Ministerrats der Kasachischen SSR, des Republikrats der Gewerkschaften und des ZK des Komsomol ausgezeichnet. Auch unser Sowchos „Urumkalski" hat sein Scherflein dazu beigesteuert. Besondere Verdienste in der Entwicklung der Sowchosökonomik kommen unseren Tierzüchtern zu.

1976 wurde der Milchkomplex umgebaut. Hier werden nun 740 Melkkühe von nur acht Melkerinnen und ihren vier Ablösenden betreut. Im Vorjahr erhielten meine Kolleginnen A. Schechtel, V. Chowanowa, M. Vogelmann, L. Vollmer, V. Gorbatenko und ich von den anvertrauten Kühen je 21 500 Dezitonnen Milch, mehr als das Dreifache im Vergleich zum Rayondurchschnitt.

In seiner Rede auf dem XV. Parteitag der KP Kasachstans, sagte D. A. Kunajew: „In höherem Tempo ist die Milchproduktion in allen Gebieten und Rayons, besonders in Industrieregionen, zu vergrößern. All das ist durch die Verbesserung der qualitativen Umgestaltung der Herde zu sichern, wobei es notwendig ist, den Jahresmilchertrag je Kuh auf 2 500—3 000 Kilogramm und in den Landwirtschaftsbetrieben der stadtnahen Zone auf 3 500—4 000 Kilogramm zu bringen, die Marktfähigkeit und Qualität der Milch zu erhöhen."

Wir Melkerinnen sind stolz darauf, daß wir die 3 000-Kilo-Milch-Grenze schon überschritten haben. Wir nennen uns jetzt mit Fug und Recht Operateure im Maschinenmelken. Bei hoher Mechanisierung arbeiten auch die Jugendlichen gerne auf der Farm.

In unserem Sowchos wurde die erste im Gebiet Aufzuchtfarm gegründet, von wo aus die auf Leistungsfähigkeit geprüften Erstlingskühe an den Milchkomplex und andere Farmen verteilt werden. Schon in der ersten Melkperiode geben diese Erstlinge bis 2 600 Kilo Milch.

Für das Jahr 1981 haben wir große Pläne in der Steigerung der Tierproduktion, und in der Vergrößerung des Tierbestands. Da muß eine feste Futterbasis geschaffen werden. Wir werden auch für 1981 unsere Verpflichtungen einlösen.

Maria KIESSNER,
Operateur im Maschinenmelken
Gebiet Koktschetaw

Ersprießliche Bemühungen

Mit großem Interesse verfolgten wir alle die Arbeit des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans, auf dem Genosse Kunajew mit einem tiefschürfenden richtungsweisenden Bericht auftrat.

Unser Kolchos spezialisiert sich auf Viehzucht und auf die Produktion von Ölkulturen, vor allem Sonnenblumen. Unser Gebiet wurde auf dem Parteitag mit Recht dafür kritisiert, daß es im vergangenen Planjahrfünft den Plan der Erfassung von Getreide und Sonnenblumen nicht bewältigt hat.

Das Kollektiv unseres Kolchos hat seine Aufgaben zwar erfüllt, aber wir hätten ganz bestimmt mehr leisten können. Auf der offenen Parteiversammlung, der alle Kolchosmitglieder beiwohnten, die sich mit Sonnenblumenanbau beschäftigen, wurde die Arbeit dieses Abschnittes einer allseitigen gründlichen Analyse unterzogen, ungenutzte Reserven aufgedeckt.

Besonders leidenschaftlich und mit Sachkenntnis sprach Viktor Mayer, Arbeitsgruppenleiter, dessen Kollektiv sich mit dem Anbau von Mais und Sonnenblumen beschäftigt.

Die Mitglieder des Kuibyschew-Kolchos studieren gründlich die Dokumente des Parteitags, sie sind sich der großen Aufgaben im ersten Jahr des elften Planjahrfünfts vollkommen bewußt. Sie unternehmen alles, damit sie im Herbst die Heimat mit einer guten Ernte erfreuen können.

Alexander BENHARDT,
Vorsitzender des Kuibyschew-Kolchos

Gebiet Ostkasachstan

Entschließung
des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans zum Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Nach der Entgegennahme und Erörterung des Rechenschaftsberichts des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, den das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew machte, stellte der XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans mit tiefer Genugtuung fest, daß im Zeitraum nach dem historischen XXV. Parteitag der KPdSU das Sowjetvolk unter der Leitung der Leninschen Partei, des Zentralkomitees der KPdSU und des Politbüros des ZK mit dem hervorragenden Politiker und Staatsmann der Gegenwart Genossen L. I. Breshnew an der Spitze große Erfolge in der Entwicklung der Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur erzielte. Es wurde ein neuer bedeutender Schritt vorwärts auf dem Weg des Aufbaus des Kommunismus getan.

Die stabile und planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft und die ständige Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion trugen zur weiteren Hebung des materiellen Wohlstands und des kulturellen Niveaus der Sowjetmenschen bei. Markant offenbarten sich die Vorzüge des entwickelten Sozialismus und der sowjetischen Lebensweise, noch mehr erstarkte die brüderliche Freundschaft der Völker des Sowjetlandes, noch monolithischer wurde ihre ideologische und politische Einheit. Auf der Grundlage der neuen Verfassung der UdSSR erweiterte sich die sozialistische Demokratie.

Der zutiefst realistische außenpolitische Kurs der Partei, ihr konsequenter Kampf um die Realisierung des Friedensprogramms, um einen wahren sozialen Fortschritt und internationale Entspannung entsprechen den Grundinteressen der progressiven Menschheit, festigen die Positionen und das Ansehen der Sowjetunion in der Weltarena.

Der XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans billigt wärmstens und unterstützt restlos die Innen- und die Außenpolitik der Kommunistischen Partei, die zielstrebige und ersprießliche Tätigkeit des ZK der KPdSU und des Politbüros des ZK mit Genossen L. I. Breshnew an der Spitze. Die Delegierten des Parteitags bewerten hoch den kolossalen persönlichen Beitrag Leonid Iljitsch Breshnews zur Erarbeitung und Durchführung der Generallinie der KPdSU, zur Festigung der Wirtschafts- und Verteidigungsmacht des Landes und der ganzen sozialistischen Staatengemeinschaft.

Der Zeitraum nach dem XXV. Parteitag der KPdSU ist durch hervorragende Ereignisse — den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, den 110. Geburtstag W. I. Lenins und den 35. Jahrestag des Sieges des Sowjetvolkes über das faschistische Deutschland — gekennzeichnet. Zu einer markanten Demonstration des Triumphs der Leninschen Nationalitätenpolitik gestaltete sich die Feier des 60. Gründungstags der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans sowie anderer Schwesterrepubliken des Landes.

Die Kommunisten und alle Werktätigen Kasachstans haben mit großer Genugtuung den Entwurf des ZK der KPdSU zum XXVI. Parteitag „Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990" aufgenommen. Wie in diesem höchst wichtigen Dokument festgestellt wird, ist das höchste Ziel der Partei die strikte Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes, die Schaffung möglichst besserer Bedingungen für eine allseitige Entwicklung der Persönlichkeit auf der Grundlage der weiteren Steigerung der Effektivität der ganzen gesellschaftlichen Produktion, der Erhöhung der Arbeitsproduktivität sowie der sozialen und schöpferischen Aktivität der Sowjetmenschen.

Zu ihrem ordentlichen Parteitag kam die Kommunistische Partei Kasachstans, ein Kampftrupp der KPdSU, organisatorisch erstarkt, ideologisch gestählt, um Erfahrungen im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau bereichert. Unter der Leitung des ZK der KPdSU wurde eine umfangreiche Arbeit zur Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags, der Plenen des ZK der KPdSU sowie der Weisungen und Ratschläge des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breshnew geleistet. Die Republik hat die vom XXV. Parteitag der KPdSU und vom XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans gestellten Aufgaben erfolgreich erfüllt und würdig zur Entwicklung der Volkswirtschaft des Landes und zur Festigung seiner Wirtschafts- und Verteidigungsmacht beigesteuert.

All das würde möglich dank der ständigen Hilfe des Zentralkomitees der KPdSU und der Sowjetregierung, des großen russischen Volkes und anderer Brudervölker, dank dem heldenhaften Schaffen der Arbeiterklasse, der Kolchosbauern und der Volksintelligenz, dank der organisatorischen und politischen Tätigkeit der Parteiorganisationen der Republik.

Die mehrzweigige Ökonomik Sowjetkasachstans als Bestandteil des gesamtstaatlichen einheitlichen volkswirtschaftlichen Komplexes entwickelte sich dynamisch und stabil und erreichte ein qualitativ höheres Niveau.

Im zehnten Planjahrfünft wuchsen die Produktionsgrundfonds auf das 1,4fache an. Rasch entwickelten sich die Territorialkomplexe Pawlodar-Ekibastus, Karatau-Dshambul, Mangyschlak, Karaganda, Ostkasachstan und andere. Es wurde mit der Erschließung der Erdölvorkommen auf der Halbinsel Busatschi, der Polymetallagerstätten Shairem, Sheskent und Nikolajewski begonnen. Es wurden neue Industriegruppen — für Kugellager-, die Akkumulatoren-, die Fayence- und Porzellanproduktion sowie für Fertigung von Feuerfeststoffen, Autoreifen, Kunststoffen, Chemiefasern und technischen Gummierzeugnissen — geschaffen.

Der Umfang der Industrieproduktion in der Republik vergrößerte sich um 18,3 Prozent. Die Ausstattung der Arbeitskräfte mit Grundfonds erhöhte sich um 29 Prozent. Es wurde die Produktion von mehr als 700 neuen Erzeugnissen aufgenommen. Ein bedeutender Zuwachs wurde in der Erzeugung von Elektroenergie, in der Kohlengewinnung, im Stahlschmelzen, in der Produktion von Walzgut, Baumwoll- und Wollgeweben, Konserven, Tier- und Pflanzenfetten sowie Süßwaren erzielt. Dabei wuchs die Produktion von Konsumgütern um etwa 1 Milliarde Rubel an, ihr Sortiment wurde erweitert und die Qualität der Erzeugnisse verbessert.

In großem Maßstab wurde der Investbau betrieben, sein Industrialisierungsniveau erhöhte sich. In der Fünfjahrperiode wurden 38 Milliarden Rubel Investitionen in Anspruch genommen. 250 Betriebe und große Werkabteilungen liefen an. Hunderte Fabriken wurden rekonstruiert. Beendet wurde der Bau des einzigartigen Kohlentagebaus „Bogatyr", zweier Energieblöcke im Überlandkraftwerk Nr. 1 von Ekibastus, des Nowodshambuler Phosphorwerks und des Pawlodarer Erdölverarbeitungswerks, des Werks für Kunststoffe in der Stadt Schewtschenko, des Seidenkombinats in Ust-Kamenogorsk.

Die Kapazitäten der Vereinigung „Karagandaugol", des Karagandaer Hüttenkombinats, der Bergbau- und Aufbereitungskombinate Donskoje und Karagally, des Bergbau- und Hüttenkombinats Dsheskasgan, des Jermaker Werks für Ferrolegierungen, des Karagandaer Werks für technische Gummierzeugnisse wurden erweitert.

(Fortsetzung S. 2)

Entschließung

des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans zum Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

(Fortsetzung. Anfang S. 1)

In allen neunzehn Gebieten wurden Dutzende Betriebe der Leicht- und der Lebensmittelindustrie sowie landwirtschaftliche Objekte gebaut.

Die Ausrüstung der Zivilluftflotte, des Eisenbahn- und Kraftverkehrs, des Binnenschifftransports sowie des Nachrichtenwesens mit Maschinen erhöhte sich. Die Länge gut gestalteter Autostraßen nahm zu.

Die Fünfjahrauflagen in der Vergrößerung der erkundeten Vorräte an Bodenschätzen wurden erfüllt, die Rohstoffbasis einer Reihe von Industriebranchen wurde erweitert.

Gemäß dem Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR über die Vervollkommnung des Wirtschaftsmechanismus verbesserten die Partei- und Staatsorgane die Leitung der Wirtschaft, wenden sie weitgehender demokratische Prinzipien der Produktionsleitung an.

Die Agrarpolitik der KPdSU konsequent realisierend, leistete die Repubikparteiorganisation bedeutende Arbeit zur weiteren Entwicklung der Landwirtschaft. Ihre materiell-technische Basis erstarkte. In die Agrarökonomik wurden 13,6 Milliarden Rubel investiert — um 22 Prozent mehr als im neunten Planjahrfünft. Der jahresdurchschnittliche Gesamtertrag erhöhte sich um 14 Prozent. Planmäßig wird die Spezialisierung, Konzentration, zwischenwirtschaftliche Kooperation und die Industrialisierung der Landwirtschaft durchgeführt.

Die Nutzung des Bodens, der Maschinen und der Düngemittel wurde verbessert. 409 000 Hektar neuer Bewässerungsflächen, 25 000 Kilometer Gruppenwasserleitungen wurden in Nutzung genommen, etwa 23 Millionen Hektar Weiden wurden bewässert.

Die Anweisung des XXV. Parteitags der KPdSU, die Getreideproduktion zu vergrößern, ist erfüllt. Der jahresdurchschnittliche Getreideertrag erreichte im zehnten Planjahrfünft 27,5 Millionen Tonnen, das ist um 27 Prozent mehr als im neunten Planjahrfünft. Dabei wurde sein Zuwachs größtenteils durch Intensivfaktoren erzielt. Die Erträge der Getreidekulturen stiegen um 1,8 Dezitonnen an. In den Staatsspeichern wurden 81,7 Millionen Tonnen Getreide eingelagert, oder im Jahresdurchschnitt etwa 1 Milliarde Pud. Die Erfassung starker Weizensorten wurde auf das 1,5fache überboten. Ihre Fünfjahrauflagen im Verkauf von Getreide an den Staat bewältigten erfolgreich die Gebiete Kustanai, Koktschetaw, Zelinograd, Nordkasachstan, Uralsk, Aktjubinsk, Karaganda, Tschimkent, Alma-Ata, Ksyl-Orda und Dsheskasgan.

Der Fünfjahrplan im Ankauf von Reis, Körnermais, Kartoffeln, Gemüse und Melonenkulturen wurde überboten.

Positive Wandlungen vollzogen sich in der Viehwirtschaft. Die Zahl der Rinder, Schafe und Geflügel wuchs an, ihre Leistungen erhöhten sich. Der jahresdurchschnittliche Umfang des Verkaufs von Milch an den Staat vergrößerte sich gegenüber dem neunten Planjahrfünft um 15, von Eiern um 49 und von Wolle um 4 Prozent. Der Plan der Erfassung dieser Erzeugnisarten wurde überboten.

Erfüllt ist die vom XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans gestellte Aufgabe, das durchschnittliche Liefergewicht der Rinder auf 400 Kilogramm zu bringen. Gegenüber dem Jahr 1975 erhöhten sich die durchschnittlichen Milcherträge pro Kuh und Jahr in den Sowchosen und Kolchosen um 175 Kilogramm.

Dank dem Wachstum der gesellschaftlichen Produktion erhöhte sich der materielle Wohlstand und das Lebensniveau der Werktätigen. Das Nationaleinkommen der Republik wuchs um 24 Prozent an. Die Löhne der Arbeiter und Angestellten stiegen an, die Leistungen aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds vergrößerten sich. Es wurden mehr als 30 Millionen Quadratmeter Wohnflächen, viele Schulen, Kindereinrichtungen, Krankenhäuser und Polikliniken gebaut. Der Umfang des Einzelhandelsumsatzes und der Dienstleistungen vergrößerte sich.

Eine Weiterentwicklung erfuhren das Bildungs- und Gesundheitswesen, die Wissenschaft und Kultur. Ihre materiell-technische Basis erstarkte. Die Kaderausbildung an vielen Hochschulen und Fachmittelschulen verbesserte sich.

Gehaltvoller wurde die ideologische Tätigkeit der Parteiorganisationen. Günstig beeinflußt wurde die Festigung ihrer Verbindung mit dem Leben und der Praxis des kommunistischen Aufbaus durch das vom XXV. Parteitag der KPdSU geforderte komplexe Herangehen an die ideologische und Erziehungsarbeit und durch den Beschluß des ZK der KPdSU „Über die weitere Verbesserung der ideologischen, politischen und Erziehungsarbeit".

Ständige Aufmerksamkeit wird der geistigen Entwicklung der Werktätigen, der Herausbildung ihrer wissenschaftlichen Weltanschauung, der Propaganda der Ideen des Marxismus-Leninismus, der Erziehung der Sowjetmenschen im Geiste des sowjetischen Patriotismus, des sozialistischen Internationalismus, der Freundschaft und Brüderlichkeit der Völker geschenkt. Das Niveau der Partei- und der ökonomischen Schulung sowie der politischen Massenarbeit erhöhte sich. Die politische Informierung der Bevölkerung verbesserte sich, es setzte sich die Praxis der Durchführung einheitlicher Polittage durch.

In der ideologischen, politischen, moralischen und Arbeitserziehung sowie in der Entwicklung der Produktions- und der schöpferischen Aktivität der Werktätigen wurden der sozialistische Wettbewerb, die Bewegung für kommunistische Einstellung zur Arbeit und die Lehrmeisterschaft weitgehender angewandt.

Die Parteiorganisationen verstärkten den Kampf gegen Verletzungen der Arbeits- und der gesellschaftlichen Disziplin, gegen Erscheinungen uns fremder Ideologie und Moral. Die Mittel der Massenmedien und Propaganda üben einen immer stärkeren Einfluß auf die Herausbildung ideologisch überzeugter Persönlichkeiten aus. In der Republik werden 430 Zeitungen in kasachischer, russischer, deutscher, uigurischer und koreanischer Sprache herausgegeben.

Im Zeitraum zwischen dem XIV. und dem XV. Parteitag ist die Kommunistische Partei Kasachstans zahlenmäßig gewachsen und organisatorisch erstarkt. Sie vereint in ihren Reihen etwa 730 000 Kommunisten. 74 Prozent davon wirken im Bereich der materiellen Produktion. Die Kampffähigkeit vieler Parteigrundorganisationen ist erstarkt, ihre Struktur wird vervollkommnet.

Die Vertiefung der innerparteilichen Demokratie, die strikte Befolgung der Prinzipien des demokratischen Zentralismus und der Kollegialität der Leitung ermöglichten es, die organisierende und erzieherische Rolle der Plenen der Parteikomitees und der Parteiversammlungen sowie die Aktivität der Kommunisten in allen Bereichen des gesellschaftlichen und politischen Lebens zu verstärken.

Das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Gebiets-, Stadt- und Rayonparteikomitees leisteten viel zur Durchsetzung des Leninschen Arbeitsstils, der weiteren Entwicklung der Kritik und Selbstkritik, zur Verstärkung der Vollzugskontrolle, zur Verbesserung der innerparteilichen Information. Fragen der Wirtschaft und Kultur, der ideologischen und organisatorischen Parteiarbeit in den meisten Parteikomitees werden kompetent und auf der Grundlage einer tiefgehenden Analyse der Sachlage entschieden.

Ständige Aufmerksamkeit wird der Auswahl, dem Einsatz und der Erziehung der Kader geschenkt. Die qualitative Zusammensetzung des Bestandes der leitenden Kader verbesserte sich.

Merklich erhöhte sich die Rolle der Sowjets der Volksdeputierten, der Organe für Volkskontrolle der Gewerkschafts-, Komsomol- und anderer gesellschaftlicher Organisationen, der Presse, des Fernsehens und Rundfunks, der Künstlerverbände und der Kultureinrichtungen in der Lösung der vor der Republik stehenden Aufgaben der wirtschaftlichen Entwicklung und in der kommunistischen Erziehung der Werktätigen.

Zugleich stellt der XV. Parteitag Kasachstans fest, daß in der Entwicklung der Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur die vorhandenen Reserven und Möglichkeiten nicht voll genutzt werden.

In einer Reihe von Betrieben der Eisen- und NE-Metallurgie, des Maschinenbaus, der Chemie- und der Erdölgewinnungsindustrie wurden die Fünfjahrauflagen in der Vergrößerung des Gesamtumfangs der Produktion, die Pläne der Produktion und Realisierung der wichtigsten Erzeugnisarten und in der Steigerung der Arbeitsproduktivität nicht erfüllt.

Nicht überall werden die projektierten Kapazitäten termingerecht erreicht, die Ausrüstungen voll ausgelastet, die neue Technik und fortschrittliche Technologie eingeführt, steigt die Fondseffektivität.

Im Bauwesen ist die Investitionseffektivität nicht hoch genug, groß ist der Umfang unvollendeter Bauproduktion. Ungenügend werden die Möglichkeiten für die Steigerung der Arbeitsproduktivität, für die Verbesserung der Qualität der Bauproduktion und ihrer Industrialisierung wahrgenommen.

Nicht in allen Verkehrsbetrieben wird das rollende Material effektiv genutzt. Zu langsam werden die Probleme der Vergrößerung der Beförderungs- und Durchlaßfähigkeit einer Reihe höchst wichtiger Eisenbahstrecken gelöst. Unbefriedigend ist die Kultur der Betreuung der Bevölkerung. In einigen Rayons bleibt die Entwicklung des Fernmelde- und Postwesens zurück.

Die Partei-, Staats- und Landwirtschaftsorgane nutzen die bedeutenden Reserven zur beschleunigten Intensivierung der Landwirtschaft nicht vollständig. In einigen Gebieten wird die Ackerbaukultur zu langsam erhöht und das Fruchtfolgesystem zu langsam eingeführt, wenig Beachtung wird dem Saatbau, der effektiven Nutzung der bewässerten Ländereien, den natürlichen und Mineraldüngern sowie der Technik geschenkt. Zu langsam werden die Erkenntnisse der Wissenschaft und der fortschrittlichen Praxis in der Produktion ausgewertet, nicht immer werden die Spezialisierung und Konzentration des Zweiges rationell durchgeführt. Einzelne Agrarbetriebe erhalten alljährlich niedrige Erträge von Getreide- und technischen Kulturen, Gemüse und Kartoffeln. Zu einem Rückstand in der Produktion von Getreide und seinem Verkauf an den Staat kam es in den Agrarbetrieben der Gebiete Turgai, Ostkasachstan, Semipalatinsk, Dshambul und Taldy-Kurgan. Nicht erfüllt wurde der Fünfjahrplan im Ankauf von Hirse, Buchweizen und Sonnenblumen.

Es gibt immer noch Mängel im Baumwoll- und im Rübenbau, im Obst- und Weinbau. Zu großen Verlusten der Erzeugnisse kommt es bei ihrer Bergung, Beförderung und Lagerung.

In einigen Landwirtschaftsbetrieben vergrößern sich der Tier- und der Geflügelbestand sowie ihre Leistungen nur langsam, die Zuchtarbeit und veterinäre Betreuung ist ungenügend organisiert, der Anteil der Muttertiere an der Herde bleibt immer noch niedrig, Ausfall und unproduktiver Verbrauch von Tieren gehen nicht zurück.

Nicht erfüllt blieb der Fünfjahrplan im Aufkauf von Milch in den Landwirtschaftsbetrieben in den Gebieten Zelinograd, Alma-Ata, Aktjubinsk und Ostkasachstan, im Gebiet Ksyl-Orda — von Milch, Eiern, Wolle und Karakul, im Gebiet Uralsk — von Milch und Wolle, im Gebiet Dshambul — von Eiern und Karakul, in den Gebieten Tschimkent und Gurjew — von Eiern und im Gebiet Dsheskasgan — von Wolle.

In einer Reihe von Sowchosen und Kolchosen ist die Futterbasis schwach. Niedrig ist der Hektarertrag der Futterkulturen, nicht gelöst sind das Problem der Futtereiweißstoffe, die Pläne der Futteranhäufung, der Verbesserung wenigproduktiver Heuschläge und Weiden, der Produktion von Samen mehr- und einjähriger Gräser, besonders der Körnerleguminosen. Langsam werden Lagerräume für Silofutter, Welksilage und Vitamingrünmehl gebaut. Die Futterbereitung ist mangelhaft organisiert.

Wesentliche Mängel gibt es bei der Organisation der Wirtschaftstätigkeit in Sowchosen und Kolchosen, bei der Nutzung der Investitionen, Finanz- und Arbeitskräfteressourcen. Nicht allerorts wird beharrlich um die Erhöhung der Qualität und die Verringerung der Selbstkosten von Agrarerzeugnissen gekämpft. In einigen Gebieten wird die Produktion unrentabel betrieben. Nicht alle Sowchose und Kolchose sind mit eigenen Mechanisatoren versorgt.

Die Ministerien, Ämter und wissenschaftlichen Institutionen streben nicht immer eine festere Verbindung der Wissenschaft mit der Produktion an. Noch immer werden Forschungen betrieben, die geringen Wert haben.

Nicht allerorts werden die gestiegenen kulturellen und sozialen Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt. In manchen Städten und Rayons blieben die Pläne im Bau von Wohnungen, Schulen, Kindergärten und -krippen, Krankenhäusern, Polikliniken, Klubs und Speisegaststätten nicht erfüllt. Im Handel, im Gaststättenwesen und Dienstleistungsbereich ist die Verkaufskultur nicht hoch genug, auch andere ernste Mängel sind nicht beseitigt.

In einer Reihe von allgemeinbildenden, Fachmittel-, technischen Berufs- sowie Hochschulen ist der Lehr- und Unterrichtsprozeß unzulänglich organisiert. Nicht abgeschafft ist das Ausscheiden von Schülern und Studenten. In einigen Lehranstalten ist die moralische und Arbeitserziehung nicht auf dem entsprechenden Niveau gestaltet.

Die ideologische, politische und Erziehungsarbeit einzelner Parteiorganisationen entspricht nicht vollständig den heutigen Anforderungen. Mitunter wird sie ohne Berücksichtigung der allgemeinen Bildung, der beruflichen, altersmäßigen und anderen Besonderheiten verschiedener Bevölkerungsgruppen geleistet. Nicht alle Parteikomitees erzielten eine höhere Wirksamkeit der politischen und ökonomischen Schulung, der Lektionspropaganda, der Vorträge der Politinformatoren, Politreferenten und Agitatoren. Es gibt Unterlassungen in der Organisation des sozialistischen Wettbewerbs, in der Verbreitung der Erfahrungen von Produktionsschrittmachern.

Nicht allerorts wird hartnäckig genug gegen Trunksucht, Rowdytum, Raffgier und andere Antipoden der kommunistischen Moral gekämpft. Es gilt, die politische Massenarbeit an den Wohnorten der Bürger, in entlegenen Siedlungen, an Abschnitten der Wanderweidewirtschaften zu verbessern.

Nicht vollständig werden die Möglichkeiten der Künstlerverbände und Institutionen, der Massenmedien zur Erziehung der Sowjetmenschen an revolutionären, Kampf- und Arbeitstraditionen der älteren Generationen und zur Propagierung der sowjetischen Lebensweise genutzt.

Einzelne Parteikomitees vervollkommnen nicht aktiv genug den Stil und die Methoden ihrer Tätigkeit, sorgen schlecht für die Förderung der Aktivität der Grundorganisationen der Partei. Nicht ausgemerzt sind die Unterlassungen in der Erziehung der Kommunisten im Geiste einer strikten Einhaltung der Partei- und Staatsdisziplin, der Forderungen des Status der UdSSR. Nicht in vollem Maße werden Kritik und Selbstkritik geübt.

Bei der Wahl und Beförderung der Arbeiter werden ihre sachlichen und moralischen Eigenschaften nicht immer tiefgehend erforscht.

Ein schwaches Kettenglied in der Arbeit einzelner Parteikomitees, Ministerien und Ämter ist die Durchführungskontrolle. Manche Grundorganisationen der Partei nutzen nicht immer ihr Recht auf die Kontrolle der Tätigkeit der Administration, mobilisieren die Werktätigen nur schwach zur erfolgreichen Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen.

Es gibt Mängel in der Leitung der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, der Organe für Volkskontrolle und anderer Massenorganisationen durch die Partei.

Der XV. Parteitag der Kommunistischen Partei beschließt:

1. Die praktische Tätigkeit des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans als zufriedenstellend zu werten. Als Hauptaufgabe der Republikparteiorganisation zu betrachten: die größtmögliche Verstärkung der organisatorischen und politischen Arbeit zur Mobilisierung der Kommunisten, aller Werktätigen für die erfolgreiche Realisierung der Beschlüsse des bevorstehenden XXVI. Parteitags der KPdSU und des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans, der Aufgaben des elften Planjahrfünfts, für die konsequente Verwirklichung des Kurses der Partei auf die Sicherung der weiteren Hebung des Lebensstandards der Sowietmenschen auf der Grundlage eines stabilen Vormarsches der Volkswirtschaft, der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der Überführung der Ökonomik auf das Geleise intensiver Entwicklung, der rationelleren Nutzung des Produktionspotentials, der größtmöglichen Sparung aller Ressourcen und der Verbesserung der Arbeitsqualität.

2. Das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Gebiets-, Stadt- und Rayonparteikomitees, die Grundorganisationen der Partei, die Ministerien und Ämter, Sowjet-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen sind verpflichtet, gestützt auf die Beschlüsse des Oktoberplenums (1980) des ZK der KPdSU, auf die Ratschläge und Weisungen der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breshnew auf diesem Plenum, ihre Bemühungen auf die weitere Entwicklung der Elektroenergetik, der Eisen- und Nichteisenmetallurgie, des Maschinenbaus, der Kohlen-, der chemischen, die erdölchemischen und der erdölverarbeitenden Industrie zu konzentrieren.

Im elften Planjahrfünft ist der Umfang der Industrieproduktion um 20—25 Prozent zu erweitern, die Kohlengewinnung ist auf 134 Millionen Tonnen zu bringen, die Erdölgewinnung ist zu vergrößern, die Bildung des Ekibastuser Brennstoff- und Energiekomplexes, die Erkundung neuer Erdöl- und Gaslagerstätten auf der Halbinsel Busatschi und in den Gebieten der Kaspiniederung sind zu beschleunigen.

Die Erzstoffbasis der Eisen- und Nichteisenmetallurgie ist zu festigen, und zwar vor allem durch Inbetriebnahme neuer Kapazitäten in den Kombinaten Dsheskasgan, Shairem, Sheskent, Leninogorsk, Ostkasachstan, Atschissai, Donskoje und Katschar. Weitgehender einzuführen ist die fortschrittliche Technologie der Gewinnung und Verarbeitung von Erzen und Konzentraten. Die Produktion von Fertigeisenwalzgut ist im Jahre 1981 auf 5,1 bis 5,3 Millionen Tonnen zu bringen.

Zu sichern ist die Erfüllung der Weisungen des Genossen L. I. Breshnew, über die schleunigste Inbetriebnahme der Weißblechabteilung im Karagandaer Hüttenkombinat, des Erdölverarbeitungswerks sowie des Gummi- und Asbestkombinats in Tschimkent und über die beschleunigte Entwicklung der Phosphorindustrie.

Die Produktion von Mineraldüngern ist auf das 1,3fache und die Erstverarbeitung von Erdöl aufs Doppelte zu vergrößern. Der Bau von Maschinen und Mechanismen für die Landwirtschaft ist zu erweitern, die Rekonstruktion des Pawlodarer Traktorenwerks ist im großen und ganzen abzuschließen.

3. Das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane, Ministerien und Ämter werden aufgefordert, die Leitung des Investbaus zu verbessern. Es gilt, eine weitere Steigerung der Investitionseffektivität, eine termingerechte Inbetriebnahme der Grundfonds und der Produktionskapazitäten anzustreben. Zu sichern ist die vorrangige Konzentration von Geldmitteln und materiellen Ressourcen auf die wichtigsten Bauvorhaben der Basiszweige, vor allem der Brennstoffindustrie, Elektroenergetik, Metallurgie, Chemie und Petrolchemie, des Maschinenbaus, auf den Bau von Objekten, die zur Lösung der Fragen des Lebensmittelprogramms beitragen.

Es gilt, die Vertrags- und Regiebauweise zu vervollkommnen, ihr Industrialisierungsniveau zu erhöhen, den Brigadenvertrag weitgehend zu verbreiten und fortschrittliche Leitungsmethoden zu entwickeln. Die Produktionsbasis der Hauptauftragnehmer ist zu festigen. Zu vergrößern ist die Produktion moderner Materialien, effektiver Montageelemente und -konstruktionen.

Die Projektierungsarbeiten sind zu verbessern, die Rolle der Bauaufsicht ist zu erhöhen.

Es gilt, das genossenschaftliche Bauen breiter zu entfalten, die Erhaltung des Produktions- und des Wohnraumfonds auf dem nötigen Niveau zu sichern.

4. Der Parteitag lenkt die Aufmerksamkeit der Parteikomitees, der Sowjet- und Wirtschaftsorgane auf die Notwendigkeit einer beschleunigten Entwicklung und weiteren Verbesserung des Kraftverkehrs, einer vollen und rechtzeitigen Deckung des Beförderungsbedarfs der Volkswirtschaft und der Bevölkerung. Der Nutzeffekt von Transportmitteln ist zu steigern, der Kampf um die Verringerung von Stillständen und des Leerlaufs von rollendem Material ist zu verstärken, die Koordinierung der Arbeit aller Transportträger ist zu verbessern. Fortzusetzen ist die Vergrößerung der Kapazitäten der produktionstechnischen Basis der Transport- und Fernmeldebetriebe.

Zu erreichen sind eine weitere Erhöhung der Leistungs- und Durchlaßfähigkeit der stark beanspruchten Eisenbahnstrecken, die technische Umrüstung des innerbetrieblichen Eisenbahntransports, die vorrangige Entwicklung des öffentlichen Kraftverkehrs.

In den Gebieten Kustanai, Koktschetaw und Semipalatinsk sind Erdölproduktenleitungen zu bauen.

Die Nutzung der Zivilluftfahrt in der Volkswirtschaft ist zu verbessern.

Zu vervollkommnen ist die Organisation der Arbeit des Personenverkehrs. Die Verkehrssicherheit ist zu erhöhen.

Es gilt, im elften Planjahrfünft die Schaffung eines Stütznetzes der Fernverkehrsstraßen im großen und ganzen abzuschließen, den Straßenbau in ländlicher Gegend zu erweitern, die Erhaltung der Autostraßen zu verbessern.

Die Qualität der Versorgung der Bevölkerung und der Volkswirtschaft mit allen Nachrichtenmitteln ist zu erhöhen. Zu beschleunigen ist die Entwicklung der Nachrichtenmittel in den Rayons.

5. Die Parteikomitees, die Sowjetorgane, die Ministerien und Ämter der Republik werden aufgefordert, gemäß den Beschlüssen des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR über die Vervollkommnung des Wirtschaftsmechanismus die Leitung der Industrie und des Investbaus zu verbessern und dabei die gesamte Planungs- und Leitungstätigkeit auf die Erzielung hoher Endresultate abzuzielen. Alle Volkswirtschaftszweige sind größtmöglich auf den modernen Stand der Errungenschaften der Wissenschaft und Technik zu bringen.

Jedes Arbeitskollektiv muß gut abgestimmt und rhythmisch arbeiten, die Aufgaben des Planjahrfünfts in allen Kennziffern erfüllen.

Allerorts ist der Kampf um eine unentwegte Steigerung der Arbeitsproduktivität zu entfalten, ist die Organisation der Produktion größtmöglich zu verbessern, sind die Arbeitskräfteressourcen rationeller zu nutzen. Weitgehender anzuwenden sind fortschrittliche Formen und Methoden der Arbeit, die Arbeitszeitverluste sind auf ein Minimum zu reduzieren. In der Industrie ist der Arbeitsschutz zu sichern.

Zu ergreifen sind Maßnahmen zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zur Verkürzung der Fristen für die Fertigung und Meisterung neuer Arten von Maschinen, Ausrüstungen, Geräten und Materialien, zur Mechanisierung von Be- und Entlade- sowie Hilfsarbeiten, zur Automatisierung technologischer Prozesse.

Es ist notwendig, das technische Niveau und die Betriebssicherheit der Erzeugnisse zu erhöhen, eine weitgehende Einführung von Komplexsystemen der Steuerung der Produktionsqualität anzustreben.

Es gilt, das bestehende Industriepotential effektiv und wirtschaftlich zu nutzen, die projektierten Kapazitäten termingerecht und voll in Betrieb zu nehmen, den Schichtkoeffizienten der Ausrüstungen zu erhöhen. Es gilt, die Materialintensität der Erzeugnisse zu senken, die abfallarme und abfallfreie Technologie einzuführen, die Rohstoffe besser und komplexer zu verarbeiten. Der Kampf um die Einsparung von Brennstoffen, Elektroenergie, Metall und anderen materiell-technischen Ressourcen ist breiter zu entfalten. Mehr örtliche Rohstoffe und Materialien sind in Nutzung zu nehmen.

6. Der Parteitag verpflichtet das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, den Ministerrat der Kasachischen SSR, die Landwirtschaftsministerien und Ämter, die Gebiets- und Rayonparteikomitees, die Gebiets- und Rayonvollzugskomitees, die Grundorganisationen der Partei, ihre Hauptbemühungen auf die Realisierung des Lebensmittelprogramms zu konzentrieren. Zu gewährleisten sind eine proportionale und bilanzierte Entwicklung der Branchen des Agrar-Industrie-Komplexes der Republik, die Festigung seiner materiell-technischen Basis, die Vervollkommnung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Zweigen, die Organisation ihres exakten Zusammenwirkens zur Vergrößerung der Produktion von Agrarerzeugnissen, zu ihrer besseren Erhaltung, Beförderung, Verarbeitung und Lieferung an den Konsumenten.

Fortzusetzen ist die Arbeit zur besseren Standortverteilung der Agrarproduktion in den Zonen und Rayons der Republik, zur weiteren Spezialisierung und Konzentration. Die Rolle und die Verantwortung der Gebiete und Rayons bei der Herausbildung des Unionslebensmittelfonds und bei der Deckung des Bedarfs der Bevölkerung an Lebensmitteln sind zu verstärken.

Gemäß den Beschlüssen des Juliplenums (1978) und des Oktoberplenums (1980) des ZK der KPdSU ist eine dynamische Entwicklung und Steigerung der Effektivität aller Zweige der Agrarproduktion zu erzielen.

Im elften Planjahrfünft ist der jahresdurchschnittliche Umfang des Bruttoprodukts der Landwirtschaft um 11 bis 13 Prozent zu vergrößern. Die jahresdurchschnittliche Produktion vor Getreide ist auf 28 bis 29 Millionen Tonnen zu bringen. Auf der Grundlage der Erhöhung des Ernteertrags ist es notwendig, die Produktion der wichtigsten Nahrungsmittel- und Furagekulturen zu steigern. Allerorts ist die Ackerbaukultur zu heben, sind wissenschaftlich begründete Fruchtfolgen zu meistern, ist die Saatzucht zu verbessern, ist ein Maßnahmenkomplex zur Vervollkommnung der Struktur der Aussaatflächen, zur effektiven Nutzung der Technik und Mineraldünger, zur Erschließung der Salzböden, zur Einführung fortgeschrittener Technologien, der Errungenschaften der Agrarwissenschaft und der fortschrittlichen Praxis einzuleiten.

Der Verkauf von Zuckerrüben an den Staat ist im Jahre 1985 auf 2,6 Millionen Tonnen zu bringen, von Rohbaumwolle auf 340 000 Tonnen, von Sonnenblumen auf 95 000 Tonnen, von Kartoffeln auf 650 000 Tonnen, von Gemüse auf 910 000 Tonnen, von Obst und Beeren auf 160 000 Tonnen, von Weintrauben auf 160 000 Tonnen und von Melonenkulturen auf 250 000 Tonnen. Dieses Programm ist als ein Minimum zu betrachten.

Fortzusetzen ist der Bau von Gruppenwasserleitungen mit Agrarbestimmung. In Betrieb zu nehmen sind 400 000 bis 420 000 Hektar berieselter Ländereien. In den Halbwüsten- und Wüstenzonen sind 15 Millionen Hektar Weiden zu bewässern. Die Bau- und Reparaturbasis der Wasserwirtschaftsorganisationen ist zu festigen.

Die Spezialisierung, Konzentration und zwischenwirtschaftliche Kooperation der Viehzucht sind zu vertiefen, sie sind auf industriemäßiger Grundlage zu entwickeln. Die Tierzucht ist als Stoßarbeitsfront zu betrachten. Die Kultur der Wirtschaftsführung in diesem wichtigen Zweig und seine qualitativen Kennziffern sind zu erhöhen. Die Produktion und das Aufkommen tierischer Erzeugnisse sind zu vergrößern. Zu gewährleisten ist eine jahresdurchschnittliche Produktion von 1,2 bis 1,3 Millionen Tonnen Fleisch (im Schlachtgewicht), von 4,9 bis 5,0 Millionen Tonnen Milch, von 3,5 Milliarden Eiern, von 110 000 bis 115 000 Tonnen Wolle, von 2,5 Millionen Karakulfellen.

Es gilt, ein beträchtliches Wachstum des Vieh- und Geflügelbestandes sowie ihrer Produktivität zu erreichen, die Fleischtierzucht in beschleunigtem Tempo zu entwickeln. Die Organisation der Mast ist zu verbessern, um das Rindvieh mit 420 bis 450 Kilogramm, die Schweine mit 105 und die Schafe mit 40 Kilogramm an den Staat zu verkaufen. Besondere Beachtung ist der Schaf-, Schweine- und Geflügelzucht zu schenken. Die Reserven der Pferde-, Kamel-, Kaninchen-, Teichfisch-, Bienen- und Pelztierzucht sind besser zu nutzen.

Das Netz der Hilfswirtschaften in den Betrieben ist zu erweitern, in den Kolchosen ständig zu vervollkommnen. Die Erhöhung des Vieh- und Geflügelbestandes in den Privatwirtschaften der Bevölkerung.

Es ist ein entschiedener Kampf um die Beseitigung des Güstbleibens des Muttertierbestandes, der unproduktiven Nutzung der Tiere und um ihre Erhaltung zu entfalten. Die Zucht- und Zooveterinärarbeit ist auf das gehörige Niveau zu heben.

Zu vergrößern ist die Produktion von Futter, besonders aus eiweißhaltigen Kulturen, seine Qualität ist zu verbessern. Die Ergiebigkeit der Futterkulturen, die Produktivität der Weiden und Heuschläge sind zu erhöhen. Fortzusetzen ist die Arbeit an der Einrichtung der Bewässerungs- und Kulturweiden. In Agrarbetrieben ist der Bau von Futterküchen und typisierten Futterlagern zu beschleunigen.

Das Ministerium für Forstwirtschaft hat den Umfang der Arbeiten zur Bewaldung der Weiden in den Halbwüsten- und Wüstengebieten der Republik zu vergrößern.

Die Erzeugung von Heu ist 1985 auf 16 Millionen Tonnen zu bringen, von Anwelksilage auf 3,2 Millionen Tonnen, von Silofutter auf 25,7 Millionen Tonnen, von Vitamingrasmehl auf 300 000 Tonnen.

Das Ministerium für Erfassung der Kasachischen SSR muß die Arbeit der Mischfutterbetriebe verbessern, und ein Anwachsen der Kapazitäten für Erzeugung des notwendigen Sortiments, des vollwertigen Mischfutters erreichen.

Die Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen sowie die Landwirtschaftsorganen haben die Organisation der Arbeit und der Produktion in den Sowchosen und Kolchosen ständig zu vervollkommen. Die Effektivität der Nutzung der Investitionen, der Produktionsfonds, der materiellen, Finanz- und Arbeitsressourcen in der Landwirtschaft ist zu steigern. Die wirtschaftliche Rechnungsführung ist zu verstärken, der Aufwand ist zu verringern, die Arbeitsproduktivität und Rentabilität der Agrarproduktion ist zu steigern, der finanzielle und wirtschaftliche Stand der Agrarbetriebe ist zu verbessern.

Jeder Landwirtschaftsbetrieb ist mit qualifizierten Kadern zu versorgen, für sie sind die gehörigen Produktions-, kulturellen und Lebensbedingungen zu schaffen.

7. Die Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, die Ostabteilung der Lenin-Unionsakademie der Agrarwissenschaften, die Zweig-Forschungsanstalten, die Hochschulen, Ministerien und Ämter haben die allseitige Verbindung der Wissenschaft mit der Produktion auszubauen und zu vertiefen, die Bemühungen auf die Weiterentwicklung der wichtigsten fundamentalen und angewandten Forschungen zu konzentrieren, eine termingerechte Erarbeitung und konsequente Realisierung zielgerichteter Komplexprogramme zu gewährleisten, entschieden mit der Auswahl geringfügiger Themen aufzuräumen, die Tätigkeit der wissenschaftlichen Produktionsvereinigungen zu vervollkommnen.

Sie haben sich aktiv an der wissenschaftlichen und projektierten Durcharbeitung der Wasserüberleitung der Flüsse Mittelasiens und Kasachstans zu beteiligen.

Das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR, die Gebietspartei- und Gebietsvollzugskomitees, die Ostabteilung der Lenin-Unionsakademie der Agrarwissenschaften, die landwirtschaftlichen Forschungsanstalten werden verpflichtet, ihre Aufmerksamkeit auf aktuelle und perspektivische Forschungen im Ackerbau und in der Viehzucht, auf Fragen einer schnelleren Einführung wissenschaftlicher Empfehlungen in die Sowchos- und Kolchosproduktion zu verstärken.

8. Der Parteitag verpflichtet das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, den Ministerrat der Kasachischen SSR, die Gebiets-, Stadt- und Rayonparteikomitees, die Ministerien und Ämter der Republik, die Verwirklichung der Hauptaufgabe des elften Planjahrfünfts — die weitere Hebung des Lebensstandards der Sowjetmenschen — ständig im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu halten.

Zu diesen Zwecken ist es notwendig, die Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung in der Republik um 16,4 Prozent zu vergrößern, die durchschnittlichen Monatslöhne der Arbeiter und Angestellten um 15 Prozent, die Einkünfte der Kolchosbauern um 16 Prozent anzuheben.

Die Produktion von Fertig- und Halbfertiggerichten, von konserviertem und frischgefrorenem Obst und Gemüse, von Lebensmitteln für Kinder- und Diäternährung ist zu erweitern, ihre Qualität ist zu verbessern.

Die Staatliche Plankommission der Kasachischen SSR, die entsprechenden Ministerien, Ämter und Betriebe haben ein umfassendes Dauerprogramm zum rapiden Wachstum der Branchen der B-Gruppe vorzubereiten, die die Bemühungen der Landwirtschaft und der Industrie um den rapiden Anstieg der Produktion von Industriewaren und Nahrungsmitteln, um die Beseitigung des Defizits an Massenbedarfsartikeln vereint, die Teilnahme der Schwerindustriebetriebe an ihrer Erzeugung ist zu aktivieren.

Durch den Bau von neuen sowie die Erweiterung, Rekonstruktion und technische Neuausrüstung der bestehenden Betriebe ist der Anstieg der Produktionskapazitäten in der Leicht-, Textil-, Nahrungsmittel-, Milch-, und Fleisch- sowie der örtlichen Industrie zu gewährleisten.

Das Tempo und die Qualität des Wohnungs- und Kommunalbaus sowie die Errichtung von kulturellen und sozialen Objekten sind zu verstärken.

Die Rolle und Verantwortung der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten ist bei der Lösung dieser Fragen zu erhöhen.

Zu verbessern sind die Handelsbedienung der Bevölkerung und ihre Versorgung mit Dienstleistungen. Innerhalb von fünf Jahren ist ein Zuwachs des Einzelhandelsumsatzes im staatlichen und genossenschaftlichen Handels um 27 Prozent zu gewährleisten, des Umfangs der Dienstleistungen für die Bevölkerung um 35 Prozent, darunter auf dem Lande um 37,7 Prozent. Das Netz der Handels- und Gaststättenbetriebe ist zu erweitern. Besondere Beachtung muß der Bildung von Lebensmittelgeschäften mit Selbstbedienung und Zentralen Warenhäusern, von Großhandelszentren, Firmen-Kaufstellen der Industrieministerien und Vereinigungen der Sowchose und Kolchose geschenkt werden. Es sind fortschrittliche Handelsformen und -methoden zu nutzen, die Bedienungskultur ist rapide zu steigern. Einzuführen sind fortschrittliche Technologien der Beförderung, Lagerung, Verarbeitung und Realisierung der Waren, der Handelskühlanlagen.

Die Erfassung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Rohstoffen durch die Konsumgenossenschaften ist zu vergrößern, ihr Kom-

(Schluß S. 3)

Entschließung

des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans zum Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

(Schluß. Anfang S. 1—2)

missionsverkauf in den Städten und Siedlungen ist zu erweitern, die örtlichen Konsumressourcen für die Versorgung der Bevölkerung sind maximal zu nutzen.

Die Arbeit der Kolchosmärkte ist zu verbessern. Die Überschüsse an Erzeugnissen der persönlichen Hauswirtschaften und Gartenbaugenossenschaften müssen aufgekauft und realisiert werden.

Es gilt, die Organisation der Gemeinschaftsverpflegung, besonders auf dem Lande, in Bau- und Industriebetrieben, in allgemeinbildenden Schulen und Lehranstalten zu verbessern. Das Netz der Diätgaststätten ist zu erweitern.

Das technische Niveau, die Konzentration und Spezialisierung der Dienstleistungsbetriebe ist zu heben, die kooperativen Beziehungen zwischen ihnen sind effektiver zu entfalten, alle Arten der Dienstleistungen sind zu erweitern.

Die Kontrolle über die Arbeit der Handels- und Dienstleistungsbetriebe sowie anderer Dienstleistungsbereiche muß verstärkt werden.

Die Qualität der medizinischen Betreuung der Bevölkerung ist durch die Einführung wissenschaftlich-technischer Errungenschaften in die medizinische Praxis und die Vervollkommnung der Organisationsformen und -methoden der Arbeit zu verbessern. Die Behandlung in Sanatorien und Kurorten ist zu entwickeln, das Niveau der Sozialhilfe für die arbeitsunfähige Bevölkerung ist zu heben.

Zu schützen sind die Natur und die Umwelt. Die dazu bewilligten Investitionen sind rationell zu nutzen. Die Schutzwald-Aufforstung ist zu erweitern. Es sind neue Grünzonen um die Städte und Siedlungen zu schaffen, die bestehenden sind besser einzurichten. Die Formung eines wissenschaftlich begründeten Netzes von Schonrevieren ist fortzusetzen.

9. Die Gebiets-, Stadt- und Rayonparteikomitees, die Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten, des Bildungsministeriums der Kasachischen SSR, das Staatliche Komitee der Kasachischen SSR für Berufsausbildung werden verpflichtet, das Niveau des Lehr- und Erziehungsprozesses in allgemeinbildenden und Fachschulen, in Vorschul- und außerschulischen Anstalten zu heben.

Es gilt, die ideologische, politische, Arbeits-, ästhetische und körperliche Erziehung der Jugendlichen zu verbessern und die Berufsorientierung zu vervollkommnen. Der Übergang aller Fachschulen zur Heranbildung qualifizierter Arbeiter mit Mittelschulbildung ist zu beschleunigen.

Das Ministerium für Hoch- und mittlere Fachschulbildung der Kasachischen SSR, die Ministerien und Ämter, die Lehranstalten haben, sowie die Parteikomitees müssen die Qualität der Vorbereitung der Kader auf der Grundlage der Intensivierung des Lehr- und Erziehungsprozesses, der wissenschaftlichen Methoden und fortschrittlichen Erfahrungen größtmöglich erhöhen. Der Fluktuation ist vorzubeugen, die Spezialisten sind in der Volkswirtschaft zu verankern.

Die für die Festigung der materiell-technischen Basis der Lehranstalten bereitgestellten Mittel sind rationell in Anspruch zu nehmen.

10. Der Parteitag verpflichtet das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Gebiets-, Stadt-, Rayonparteikomitees und die Parteigrundorganisationen allerorts ein komplexes Herangehen an die Organisation der ideologischen Erziehungsarbeit zu gewährleisten, ihre Formen und Methoden zu vervollkommnen, ihr Konkretheit und operativen Charakter zu verleihen, die ständig auf die Lösung der wirtschaftlich-politischen Aufgaben, die erfolgreiche Erfüllung der Planaufgaben des elften Planjahrfünfts zu zielen.

Im System der politischen und ökonomischen Schulung, in den Massenformen der Propaganda ist zu erreichen, daß die Werke von K. Marx, F. Engels, W. I. Lenin, die Geschichte der KPdSU, die Werke L. I. Breshnews und anderer Parteifunktionäre tiefschürfend studiert werden. Die Qualität der marxistisch-leninistischen Schulung, ihr wissenschaftliches Niveau sind zu heben. In der theoretischen und methodischen Vorbereitung der ideologischen Kader ist die Rolle der Universitäten für Marxismus-Leninismus, der Häuser und Kabinette für politische Aufklärung zu erhöhen.

Die politische Massenarbeit größtmöglich verbessernd, ist es notwendig, mehr Beachtung ihrer Verstärkung in kleineren Arbeitskollektiven, in Wanderweidewirtschaften, in kleinen Siedlungen, an Wohnorten der Bürger zu schenken.

Die Durchführung einheitlicher Polittage ist zu vervollkommnen. Dazu sind leitende Kader weitgehender heranzuziehen.

Zu verstärken ist die internationale und patriotische Erziehung der Bevölkerung, besonders der Jugendlichen, die Effektivität der Lektionspropaganda und der atheistischen Arbeit ist zu erhöhen.

Es ist notwendig, eine exakte Organisation und Wirksamkeit des sozialistischen Wettbewerbs und der Lehrmeisterschaft anzustreben. In allen Kollektiven gilt es, eine Atmosphäre hoher Ansprüche, der Organisiertheit und schöpferischer Einstellung zur Arbeit zu schaffen.

Die moralische Erziehung der Werktätigen, die Herausbildung einer aktiven Lebensposition bei ihnen müssen zielstrebiger betrieben werden. Der Kampf gegen die bürgerliche und maoistische Ideologie ist zu verstärken.

Die ideologische, politische und Erziehungsarbeit ist differenziert, unter Berücksichtigung der Besonderheiten verschiedener Bevölkerungsgruppen zu gestalten. Weitgehender muß die sozialistische Lebensweise propagiert werden, die Kraft der öffentlichen Meinung ist auf die höchstmögliche Beseitigung der Verletzungen der Normen der kommunistischen Moral zu richten.

Der Einfluß der Kulturanstalten auf die kommunistische Erziehung ist zu verstärken, ihre materielle Basis ist ständig zu festigen und effektiver zu nutzen. Die Zentralisierung der Kulturanstalten ist fortzusetzen.

Die Körperkultur, der Sport und der Tourismus sind massenhafter zu entfalten. Der Rückstand in Winter- und einigen Sommersportarten ist aufzuholen. Das Netz der Sportstationen und -einrichtungen ist zu erweitern und ihre Nutzung zu verbessern. Die Sowjetmenschen müssen als physisch gestählte, arbeitsame, furchtlose Menschen erzogen werden, die bereit wären, die Interessen der Heimat vollgewappnet zu verteidigen.

Im Sinne des Beschlusses des ZK der KPdSU von 26. April 1979 ist die Umgestaltung der führenden Abschnitte und Bereiche der ideologischen Arbeit zu gewährleisten. Das Niveau der Arbeit der Presse, des Fernsehens und Rundfunks ist zu heben. Es gilt, die Wirklichkeit des realen Sozialismus und die Völkerfreundschaft markanter und inhaltsreicher widerzuspiegeln, das Fortschrittliche schöpferisch zu propagieren, die Mängel scharf zu kritisieren und zu beseitigen helfen, den Paraderummel, Schematismus und Schablone in der Propaganda auszumerzen. Die materiell-technische Basis der Presse, des Fernsehens und des Rundfunks ist zu festigen, die Vorbereitung der Journalistenkader ist zu verbessern.

11. Der Parteitag erachtet die Hebung der Rolle der Literatur und der Kunst in der kommunistischen Erziehung der Werktätigen als eine wichtige Aufgabe. Die Parteikomitees, das Ministerium für Kultur, das Staatliche Komitee für Filmkunst, das Staatliche Komitee für Verlagswesen, die Verbände der Schriftsteller, der Journalisten, der Künstler, Komponisten, Filmschaffenden, Architekten, die Kasachische Theatergesellschaft müssen die Aufmerksamkeit zu den Fragen der ideologischen Erziehung der schöpferischen Intelligenz verstärken, die soziale und gesellschaftliche Aktivität der schöpferischen Mitarbeiter größtmöglich entfalten, sie auf eine wahrheitsgetreue Widerspiegelung der sozialistischen Wirklichkeit, auf die Schaffung von ideologisch und künstlerisch hochwertigen Werken abzielen, besondere Aufmerksamkeit der Überwindung der Mängel in Spielfilmen und im Verlagswesen, der Entwicklung der Monumental- und Dekorativkunst, des Kunstgewerbes schenken.

12. Das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Gebiets-, Stadt- und Rayonparteikomitees, die Sowjets der Volksdeputierten, das Ministerium für Inneres und das Justizministerium, die Staatsanwaltschaft und das Oberste Gericht der Kasachischen SSR haben die Tätigkeit zur Rechtserziehung der Bevölkerung, insbesondere der Jugendlichen, zur Festigung der öffentlichen Ordnung und der sozialistischen Gesetzlichkeit, zur Vorbeugung gegen Rechtsverletzungen zu aktivieren. Der Kampf gegen Fälle von Staatsbetrug, gegen Herstellung minderwertiger Erzeugnisse, Mißwirtschaft, Spekulation, jegliche Anschläge auf das sozialistische Eigentum ist zu verstärken. Dazu sind die Möglichkeiten der Organe des Rechtsschutzes, der öffentlichen Stützpunkte für Ordnungsschutz, der mobilen Stützpunkte der Miliz, der freiwilligen Milizhelfer, der Kameradschaftsgerichte, der Arbeitskollektive und der Massenmedien größtmöglich zu nutzen.

13. Die Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Komsomolorgane, die zuständigen Ministerien und Ämter, gesellschaftlichen Organisationen haben die weitere Vergrößerung der Anteilnahme der Republik an der wirtschaftlichen, kulturellen, wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit dem Ausland, die Entwicklung des Tourismus zu fördern, die für die Propaganda der historischen Errungenschaften der Werktätigen der Kasachischen SSR, der sowjetischen Lebensweise, der friedensfördernden Außenpolitik der KPdSU und des Sowjetstaates vorhandenen Möglichkeiten effektiver zu nutzen.

14. Das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Gebiets-, Stadt- und Rayonparteikomitees, die Parteigrundorganisationen werden verpflichtet, die parteiliche Leitung aller Abschnitte des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus zu verbessern, den Leninschen Arbeitsstil beharrlich zu meistern, die effektivsten Wege und Mittel zur Lösung politischer und sozialökonomischer Aufgaben aktiv zu nutzen.

Eine strikte Befolgung der Leninschen Normen des Parteilebens und der Prinzipien der Kollegialität der Leitung, eine konsequente Entwicklung der innerparteilichen Demokratie, der Kritik und Selbstkritik ist zu gewährleisten. Die Kommunisten sind im Geiste der strengsten Befolgung der Partei- und Staatsdisziplin, der Forderungen des Statuts der KPdSU zu erziehen, die gesellschaftlich-politische und Arbeitsaktivität der Kommunisten ist zu heben.

Anzustreben ist die Verstärkung der Kampffähigkeit der Parteigrundorganisationen, ihrer mobilisierenden Rolle bei der Realisierung der wirtschaftlich-politischen Aufgaben. Für die Tätigkeit jeder von ihnen müssen hohe Ansprüche, Prinzipienfestigkeit, Unversöhnlichkeit gegenüber den Mängeln kennzeichnend sein. Die Struktur der Parteigrundorganisationen ist zu vervollkommnen, die positiven Erfahrungen sind umfassender zu propagieren und zu nutzen.

Der qualitative Bestand der Parteireihen ist zu verbessern, für die Aufnahme in die KPdSU sind würdige Vertreter der Arbeiterklasse, der Kolchosbauern und der Volksintelligenz auszuwählen, und dabei die soziale Struktur der Bevölkerung, die Steigerung der Einwirkung der Partei auf die verschiedenen Abschnitte der Volkswirtschaft und der Kultur berücksichtigend.

Mit aller Unversöhnlichkeit muß man sich zu denjenigen verhalten, die den Namen des Kommunisten schänden, nicht an die Ehre und das Ansehen der Partei, an die Reinheit ihrer Reihen denken.

Mehr Sorge ist um die Beförderung von Spezialisten der Volkswirtschaft, Arbeitern, Kolchosbauern, darunter von Frauen, die sich gut gewährt haben, auf leitende Posten wie auch um die Schaffung und Erziehung der Kaderreserve zu tragen. Die persönliche Verantwortung der Mitarbeiter für die übertragene Sache ist zu heben. Unablässige Aufmerksamkeit ist der ideologischen Stählung, der beruflichen Qualifikation der Kader zu schenken.

Das System der Kontrolle der Durchführung der Direktiven der Partei und Regierung, der eigenen Beschlüsse ist zu vervollkommnen, die Kontrolle der Erfüllung ist effektiver mit der organisatorischen Arbeit an der Basis zu vereinen. Das Parteiaktiv ist regelmäßig über die Erfüllung früher verabschiedeter Beschlüsse zu informieren.

Die Tätigkeit der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten, ihrer Vollzugskomitees, ständigen Kommissionen, Deputiertengruppen zur Realisierung der Aufgaben des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus ist zu aktivieren. Die Bedeutung der Tagungen der Sowjets und die Aktivität der Deputierten sind zu heben, die Kontakte der Deputierten mit den Wählern sind zu festigen, ihre Aufträge — rechtzeitig zu erfüllen. Anzustreben ist, daß die Sowjets die Rechte und Möglichkeiten voller nutzen, die ihnen durch die Verfassung der UdSSR und die Verfassung der Kasachischen SSR, durch die Gesetze über die örtlichen Sowjets der Volksdeputierten eingeräumt sind. Der Einfluß der Parteigruppen in den Sowjets ist zu verstärken.

Größtmöglich sind die Tätigkeit der Organe der Volkskontrolle zur Festigung der Staatsdisziplin und ihr Kampf gegen Mißwirtschaft, Übergriffe, Verschwendung, Undiszipliniertheit zu unterstützen. Die Bestimmungen des Gesetzes über die Volkskontrolle der UdSSR sind strikt zu erfüllen.

In Übereinstimmung mit dem Beschluß des ZK der KPdSU „Über die Arbeit des Karagandaer Gebietsparteikomitees in Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU über die parteiliche Leitung der Gewerkschaftsorganisationen und die Hebung ihrer Rolle im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau" ist der Einfluß der Gewerkschaften auf die Wirksamkeit des sozialistischen Wettbewerbs, die breite Heranziehung der Arbeiter, Kolchosbauern und der Angestellten zur Leitung der Produktion zu verstärken, die Praxis der Anwendung der materiellen und moralischen Stimuli ist zu vervollkommnen. Die Erfahrungen der Schrittmacher, der Rationalisatoren und Erfinder sind entschiedener zu unterstützen, die strikte Befolgung der Arbeitsgesetzgebung, die Erfüllung der Kollektivverträge, die größtmögliche Verbesserung der Arbeits- und Erholungsbedingungen der Werktätigen ist anzustreben. Die Rolle der Arbeitsversammlungen und der Ständigen Produktionsberatungen ist zu heben.

Die Leitung des Komsomol durch die Partei ist zu verbessern, den Jungen und Mädchen ist eine wissenschaftliche Weltanschauung anzuerziehen, die Jugendlichen sind an den ruhmreichen revolutionären, Kampf- und Arbeitstraditionen, im Geiste des sowjetischen Patriotismus und des sozialistischen Internationalismus, der restlosen Ergebenheit der Sache der Leninschen Partei zu erziehen. Es ist eine hohe Aktivität der Komsomolzen und der Jugend im gesellschaftlich-politischen Leben, im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau anzustreben. Die Patenschaft des Komsomol über die Stoßbauobjekte ist zu verstärken. Die Verantwortung der in die leitenden Komsomolorgane gewählten Kommunisten ist zu heben.

Der Parteitag lenkt besondere Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit, allerorts die Arbeit mit den Briefen, Bitten, Beschwerden, Gesuchen der Bürger wie auch die Sprechstunden zu verbessern.

15. Der Parteitag beauftragt die Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, die Patenschaftsbeziehungen mit den Soldaten des Mittelasiatischen Rotbanner-Militärbezirks und des Östlichen Grenzschutzbezirks auch fernerhin umfassend zu entfalten, der Vorbereitung der Jugend auf den Dienst in den Streitkräften der UdSSR mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Die militär-patriotische Erziehung ist aktiver durchzuführen und inhaltsreicher zu gestalten, die Tätigkeit der DOSAAF ist zu verbessern.

* * *

Der XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans versichert dem Leninschen Zentralkomitee der KPdSU, dem Politbüro des ZK, persönlich dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breshnew, daß die Kommunisten, alle Werktätigen der Republik, eng um die teure Kommunistische Partei der Sowjetunion geschlossen, alles tun werden für die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des bevorstehenden XXVI. Parteitags der KPdSU, für die Erfüllung der Pläne des elften Planjahrfünfts im Namen des weiteren Aufblühens unserer großen sozialistischen Heimat.

Beschluß des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans

Über den Entwurf des ZK der KPdSU zum XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion „Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990"

Nach der Entgegennahme und Erörterung des Berichts des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR, Genossen B. A. Aschimow „Über den Entwurf des ZK der KPdSU zum XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion ‚Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990'" stellt der XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans fest, daß der Entwurf des ZK der KPdSU zum XXVI. Parteitag, aufgestellt auf der Grundlage einer allseitigen marxistisch-leninistischen Analyse der Praxis des kommunistischen Aufbaus, ein tiefschürfendes wissenschaftliches Dokument von kolossaler theoretischer und praktischer Bedeutung ist.

Im Entwurf der Hauptrichtungen sind überzeugend die Errungenschaften der UdSSR in der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus und in der Hebung des Wohlstands des Sowjetvolkes aufgezeigt, die Strategie und die Taktik der KPdSU zu den wichtigsten Fragen der allseitigen Entwicklung des Landes verkörpert.

Das im Entwurf vorgelegte weitgehend entfaltete Programm des sozialen und wirtschaftlichen Fortschritts der Gesellschaft des entwickelten Sozialismus entspricht den ureigensten Lebensinteressen des ganzen Sowjetvolkes. Seine Hauptaufgabe besteht in der Gewährleistung eines weiteren Wachstums des Wohlstands der Sowjetmenschen auf der Grundlage einer stabilen Aufwärtsentwicklung der Volkswirtschaft, der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und Überführung der Ökonomik auf das Geleise einer intensiven Entwicklung, der vorteilhafteren Nutzung des Produktionspotentials des Landes, des größtmöglichen Sparens aller Arten von Ressourcen und der Verbesserung der Arbeitsqualität.

Die Erfüllung neuer grandioser Pläne wird es ermöglichen, die ökonomische und Verteidigungsmacht der Sowjetunion noch mehr zu heben, die Festigung der sozialistischen Staatengemeinschaft, den Zusammenschluß aller fortschrittlichen Kräfte der Welt, der Demokratie und des Sozialismus zu fördern.

Die allgemeine sachliche und interessierte Erörterung des Entwurfs der Hauptrichtungen in den Arbeitskollektiven, Lehranstalten, Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, auf den Versammlungen des Aktivs und den Plenen der Parteikomitees, auf den Gebietsparteikonferenzen, in der Presse, im Fernsehen und Rundfunk, an den Wohnorten der Bürger verwandelte sich in eine markante Demonstration der selbstlosen Ergebenheit des Sowjetvolkes der Sache der Leninschen Partei, den Ideen des Kommunismus.

Der Entwurf des ZK der KPdSU eröffnet neue Perspektiven der Entwicklung der Ökonomik aller Unionsrepubliken. Er sieht ein seinem Ausmaß nach grandioses Wachstum der Produktivkräfte Kasachstans als einer der größten Wirtschaftsregion des Landes vor.

Die erhabenen Pläne der KPdSU wärmstens billigend und einmütig unterstützend, empfinden die Werktätigen Kasachstans gleich allen Sowjetmenschen das Gefühl berechtigten Stolzes auf das im vergangenen Planjahrfünft Geleistete, einen neuen Zustrom schöpferischer Kraft, Energie und Entschlossenheit, im kommunistischen Aufbau, in der Festigung der Macht unserer sozialistischen Heimat noch größere Erfolge zu erzielen.

Der XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans beschließt:

Den Entwurf des ZK der KPdSU zum XXVI. Parteitag „Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990" zu billigen.

Das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und den Ministerrat der Kasachischen SSR zu beauftragen, in Übereinstimmung mit dem Entwurf der Hauptrichtungen, unter Berücksichtigung der von den Delegierten des Parteitags und im Laufe der Erörterung des Entwurfs in der Republik eingebrachten Vorschläge, ausgehend von den Beschlüssen des bevorstehenden XXVI. Parteitags einen Plan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR in den Jahren 1981—1985 zu erarbeiten und darin Maßnahmen vorzusehen zum weiteren Aufstieg des Wohlstands der Werktätigen, zur stabilen Entwicklung aller Branchen der Ökonomik, Wissenschaft und Kultur, zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zur Intensivierung der Industrie- und landwirtschaftlichen Produktion, zur Steigerung ihrer Effektivität und der Arbeitsqualität, zum Sparen aller Arten von Ressourcen.

Das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Gebiets-, Stadt- und Rayonparteikomitees, die Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, die Sowjet- und Wirtschaftsorgane müssen die während der Erörterung der Hauptrichtungen in den Industrie- und Baubetrieben, Sowchosen und Kolchosen, Institutionen und Organisationen eingebrachten Vorschläge allseitig prüfen und ihre Realisierung unter Kontrolle nehmen. Sie müssen eine weitere Entfaltung der politischen und Arbeitsaktivität der Werktätigen erzielen, sie zur wirksamen Teilnahme an der Vervollkommnung der Produktionsleitung heranziehen, jedermanns Verantwortung für die übertragene Sache heben; noch weitgehender den sozialistischen Wettbewerb um eine würdige Ehrung des XXVI. Parteitags der KPdSU, um eine vorfristige Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen des Jahres 1981 und des gesamten Planjahrfünfts entfalten.

* * *

Der XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans versichert dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Politbüro des ZK und dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breshnew persönlich, daß die Kommunisten, alle Werktätigen der Republik sich um das Zentralkomitee der KPdSU noch enger schließen, sich für die Realisierung der Auflagen des elften Planjahrfünfts beharrlich einsetzen und einen würdigen Beitrag zur allgemeinen Sache des kommunistischen Aufbaus leisten werden.

Im ZK der KPdSU, im Ministerrat der UdSSR, im Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und im ZK des Komsomol

(Schluß. Anfang S. 1)

(Gebietszentrum), Kirowgrad (Gebiet Swerdlowsk), Kostroma, Krasnokamensk, Kursk, Magnitogorsk, Mirny, Nabereshnyje Tschelny, Neftejugansk, Pensa, Perm, Petrosawodsk, Pskow, Pjatigorsk, Rjasan, Saratow, Sewerodwinsk, Smolensk, Sosnowy Bor, Sotschi, Staraja Russa, Tambow, Terek (Kabardinisch-Balkarische ASSR), Tomsk, Tula, Uljanowsk, Tscheboksary, Schachty, Schuja, Jushno-Sachalinsk, Jaroslawl.

In der Ukrainischen SSR: Berdiansk, Woroschilowgrad, Donezk, Kalusch, Konstantinowka, Krementschug, Nowomoskowsk (Gebiet Dnepropetrowsk), Smela, Sumy, Ternopol, Thorez, Ushgorod, Chmelnizki.

In der Belorussischen SSR: Brest, Witebsk, Minsk.

In der Usbekischen SSR: Dshisak, Namangan, Taschkent, Urgentsch.

In der Kasachischen SSR: Karaganda, Pawlodar, Taldy-Kurgan, Zelinograd, Schewtschenko.

In der Georgischen SSR: Kutaissi, Tbilissi.

In der Aserbaidshanischen SSR: Baku, Kirowabad.

In der Litauischen SSR: Vilnius, Siauliai.

In der Moldauischen SSR: Kischinjow.

In der Lettischen SSR: Riga.

In der Kirgisischen SSR: Tokmak, Frunse.

In der Tadshikischen SSR: Duschanbe.

In der Armenischen SSR: Jerewan, Kirowakan.

In der Turkmenischen SSR: Aschchabad.

In der Estnischen SSR: Tallinn.

13 Stadtbezirke, 159 autonome Bezirke und ländliche Rayons.

Als Sieger anerkannt und mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol, mit Gedenkabzeichen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol „Für hohe Effektivität und Qualität der Arbeit im zehnten Planjahrfünft" unter Eintragung in die Unionsehrentafel der Unionsleistungsschau der Volkswirtschaft wurden ausgezeichnet:

513 Kollektive der Vereinigungen, ihrer Produktionseinheiten, Industrie- und Baubetriebe, Forschungs- und andere Organisationen und Institutionen;

250 Kollektive der Kolchose, Sowchose, Agrar-Industrievereinigungen, zwischenwirtschaftlicher Betriebe und Organisationen, Forschungsinstitutionen.

Mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol wurden ausgezeichnet:

305 Kollektive der Vereinigungen, ihrer warenproduzierenden Einheiten, Industrie- und Baubetriebe, Forschungs- und anderer Organisationen und Institutionen;

500 Kollektive der Kolchose, Sowchose, Agroindustrievereinigungen, zwischenwirtschaftlicher Betriebe und Organisationen, Forschungsinstitutionen.

Die Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts-, Komsomol- und Wirtschaftsorgane werden beauftragt, die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs um die Steigerung der Produktionseffektivität und Erhöhung der Arbeitsqualität, um die erfolgreiche Erfüllung des Plans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1980 und das zehnte Planjahrfünft tiefgehend und allseitig zu analysieren. Gemäß den Aufgaben, die aus den Beschlüssen des Oktoberplenums (1980) des ZK der KPdSU, der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breshnew auf diesem Plenum resultieren, sind Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Organisation des sozialistischen Wettbewerbs, zur Erhöhung seiner Wirksamkeit, zur erfolgreichen Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen für das Jahr 1981 zu beschließen und einzuleiten. Zu organisieren ist das Studium und die Verbreitung der Arbeitserfahrungen der Kollektive der Betriebe und Organisationen, Sowchose und Kolchose — Sieger im sozialistischen Unionswettbewerb— der Initiativen und Vorhaben der Schrittmacher und Neuerer der Produktion zur Sicherung des hohen Tempos, des exakten Rhythmus und der ausgezeichneten Arbeitsqualität im elften Planjahrfünft.

Die Redaktionen der Zentral-, Republik-, Zweig- und örtlichen Zeitungen und Zeitschriften, des Rundfunks und Fernsehens werden aufgefordert, die Möglichkeiten der Massenmedien zur breiten Offenkundigkeit der Ergebnisse des sozialistischen Unionswettbewerbs besser zu nutzen.

* * *

Das Zentralkomitee der KPdSU, der Ministerrat der UdSSR, der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und das ZK des Komsomol beglückwünschen herzlich die Werktätigen der Republiken, der Regionen, Gebiete, Städte, Rayons, autonomen Bezirke, die Kollektive der Vereinigungen, Betriebe und Organisationen der Industrie, des Bau- und Transportwesens, der Landwirtschaft und anderer Zweige — die Sieger im sozialistischen Unionswettbewerb — und bringen ihre feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die heroische Arbeiterklasse, die ruhmreichen Kolchosbauern und die Intelligenz den sozialistischen Wettbewerb um die Steigerung der Produktionseffektivität und die Erhöhung der Arbeitsqualität noch breiter entfalten, dem XXVI. Parteitag der KPdSU mit neuen Arbeitsleistungen aufwarten und all ihre Kräfte, Kenntnisse und Erfahrungen zur Realisierung der für das elfte Planjahrfünft gestellten Aufgaben aufbieten werden.

* * *

Die Liste der Kollektive, die mit Gedenkabzeichen „Für hohe Effektivität und Qualität der Arbeit im zehnten Planjahrfünft" und mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol ausgezeichnet und in die Unionsehrentafel in der Leistungsschau der Volkswirtschaft der UdSSR eingetragen sind, wird in Zweig-, Republik-, Regions- und Gebietszeitungen veröffentlicht.

Sieger im sozialistischen Unionswettbewerb

In der Kasachischen SSR

Mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol wurden ausgezeichnet:

Im Gebiet Aktjubinsk:
1. Der Rayon Balganin
2. Der Rayon Tschelkar

Im Gebiet Alma-Ata:
1. Das Gebiet Alma-Ata
2. Der Rayon Ili

Im Gebiet Gurjew:
1. Der Rayon Ksylkoginski

Im Gebiet Dsheskasgan:
1. Der Rayon Schetski

Im Gebiet Karaganda:
1. Die Stadt Karaganda

Im Gebiet Ksyl-Orda:
1. Der Rayon Aralsk

Im Gebiet Koktschetaw:
1. Das Gebiet Koktschetaw
2. Der Rayon Kulbyschew

Im Gebiet Kustanai:
1. Das Gebiet Kustanai
2. Der Rayon Borowskoi
3. Der Rayon Karassu
4. Der Rayon Kustanai
5. Der Rayon Fjodorowka

Im Gebiet Mangyschlak:
1. Die Stadt Schewtschenko
2. Der Rayon Jeralijew

Im Gebiet Pawlodar:
1. Die Stadt Pawlodar
2. Der Rayon Pawlodar

Im Gebiet Nordkasachstan:
1. Der Rayon Woswyschenka

Im Gebiet Taldy-Kurgan
1. Die Stadt Taldy-Kurgan
2. Der Rayon Panfilow

Im Gebiet Uralsk:
1. Der Rayon Dshangalinski

Im Gebiet Zelinograd:
1. Die Stadt Zelinograd
2. Der Rayon Krasnosnamenskoje

Im Gebiet Tschimkent:
1. Das Gebiet Tschimkent
2. Der Rayon Susakski

Briefkasten der „Freundschaft"

Bester im Beruf

Hermann Neufeld ist ein angesehener Arbeiter im Kraftverkehrsbetrieb der Kimpersaier Bergverwaltung, Motorenschlosser höchster Qualifikationsstufe, Lehrmeister der Jugend.

Vielen hat er schon den Schlosserberuf beigebracht. Heute arbeiten sie neben ihrem ehemaligen Ausbilder und machen ihm Ehre. Mehrere tragen wie Neufeld den Titel „Bester im Beruf". Der Fahrzeugpark wird ständig mit neuen, modernen Kraftwagen aufgefüllt, und das erfordert neue Kenntnisse. Da heißt es, zur Fachliteratur zu greifen, um mit der Zeit Schritt zu halten.

Ich kenne Neufeld seit 1942, habe mit ihm zusammen in diesem Kraftverkehrsbetrieb 20 Jahre gearbeitet. Bei der Arbeit ist er ruhig und aufmerksam, was er macht ist Qualitätsarbeit.

„Neufeld ist ein tüchtiger Meister", sagte der Cheftechniker Robert Dehl. „Er ist ein Mann von Wort. Hermann zählt zu den eifrigsten Neuerern im Betrieb. Die Verbesserungsvorschläge des Arbeitsveteranen sparte dem Betrieb schon Tausende Rubel."

Hieronymus KELLERMANN,
Rentner

Gebiet Aktjubinsk

Für Freundschaft und Frieden

Es war für uns eine Ehre, vor dem XXVI. Parteitag der KPdSU in der Stadt zu weilen, in welcher vor 63 Jahren der Funke kam „Frieden den Völkern", von wo 1942 die Wende eingeleitet wurde, welche über Moskau—Wolgograd—Odessa—Donezk—Kursk bis Berlin den heldenhaften Sieg und Europa den Frieden brachte.

Als Eisenbahner bin ich stolz auf die Arbeit der sowjetischen Freunde, denn die Triebfahrzeuge der Baureihe 130-131-132 bringen gute Leistungen auf der Saalebahn, es freut uns auch, daß der Expreß ER 200 die Heldenstädte Leningrad und Moskau befährt und einer der schnellsten Züge Europas ist.

Jedes Jahr ist reich an Höhepunkten. In jedem Jahr der weiteren Entwicklung unserer gemeinsamen Taten nützen wir die Erfahrungen des Vergangenen für das Neue. Wir gehen stets den klaren Kurs, welcher den Frieden, das Glück und Wohl der Völker in den Mittelpunkt aller Aufgaben stellt.

Im Jahre 1980 wurden von uns Eisenbahnern höhe Ziele im sozialistischen Wettbewerb angestrebt, um das Beste zum Parteitag der SED „Alles zum Wohle des Volkes" zu geben. Mit 10 Tagesleistungen wurde der Volkswirtschaftsplan in der Beladung überboten. Die Jugend übernahm das Fahren kohlengefeuerter Triebfahrzeuge zur Einsparung von Heizöl. Auch als Freund der Jugend darf ich berichten, daß uns enge Bande vereinen. Wernigerode sowie Magdeburg waren die Stationen der Freundschaft. Einst gab es nur Fahrten mit Leninpionieren, heute aber werden gemeinsame Exkursionen mit Pädagogen und Komsomolzen aus der UdSSR gestartet.

In Vorbereitung der Jahreshauptversammlung der Grundeinheit DSF wurde eine Ausstellung „63 Jahre Freundschaft zur Sowjetunion" im Klubraum durchgeführt. Diese Ausstellung zeigte Kunstgegenstände aus Unionsrepubliken sowie Literatur von sowjetischen Schriftstellern. Sie wurde gern besucht. Der Plan 81 unserer Grundeinheit DSF sieht Treffen mit Freunden vor. Unser Besuch in der Heldenstadt Leningrad wird uns weitere Ziele setzen, wie wir die Arbeit vertiefen können.

Werner JÄHNISCH

DDR

Glückwunsch

für Minna SCHMIDT aus Wosnessenka, Rayon Makinsk, Gebiet Zelinograd, zu ihrem 62. Geburtstag. Gute Gesundheit und Wohlergehen wünschen ihr die Mitarbeiter des Kindergartens „Orljonok" N. Knaub, E. Zeißler, W. Stichiljas, E. Scholochowa und E. Semjonowa.

Dialog mit einem interessanten Menschen

Schöpferisches Zusammenwirken bevorzugt

Das schöpferische Kollektiv des Gorki-Theaters in Kustanai gehört zu einem der ältesten in der Republik. Im Herbst laufenden Jahres wird es seine 60. Spielzeit beginnen. Inzwischen hat es einen großen Beitrag zur Hebung des kulturellen Niveaus der Werktätigen in Stadt und Land geleistet. Im Unionswettbewerb der Bühnenkollektive war es Zweites neben einigen akademischen Theatern des Landes.

Unser Korrespondent Jakob GERNER traf sich mit Juri GRANATOW, dem Chefregisseur des Theaters, kurz nach der Sitzung des künstlerischen Rates, die den Spielplan für das erste Halbjahr 1981 bestätigte. Es kam zum Gespräch über Probleme des gegenwärtigen Gebietstheaters.

Juri Nikolajewitsch, ihr habt kürzlich den Spielplan für das erste Halbjahr abgestimmt. Erfahrungen zeigen bereits, daß die Perspektivpläne bestimmte Vorteile haben, schon allein dadurch, daß sie es ermöglichen, die Hauptrichtungen in der Tätigkeit des Kollektivs exakter zu koordinieren. Besonders gut ist es darum in den Theatern Belorußlands bestellt, wo beispielsweise ein Spielplan gleich für das ganze Jahrfünft entworfen wird.

Die Vorteile liegen tatsächlich auf der Hand, aber wir können uns das vorläufig nicht leisten. Und nicht nur wir, sondern Provinztheater überhaupt. Dafür gibt es mehrere Gründe. Und in erster Linie — die Kaderfluktuation. Sie macht uns leider noch viel zu schaffen.

Provinztheater sagten Sie... Übrigens habe ich gemerkt, daß einige Bühnenschaffende dieses Wort mit einer Spur Ironie aussprechen.

Ein Provinztheater, wenn wir uns schon dieses Begriffes bedienen wollen, ist in der Regel die einzige Berufsbühne der Stadt. Und da müßte, meiner Ansicht nach, das Problem des Mangels an Schauspielern sowie an Zuschauern überhaupt nicht entstehen. Das Theater hat ja die Möglichkeit, seine „eigenen" Zuschauer zu formen. Letzten Endes wird der Ruf eines Theaters nicht durch den Maßstab einer Stadt, sondern die Größe der Ziele, denen das schöpferische Kollektiv zustrebt, bestimmt. Nichtsdestoweniger spricht man wiederholt von „einem Problem des Provinztheaters".

Weil es wirklich aktuell ist. Einige Beispiele nur. Auf dem Spielplan unseres Theaters stehen klassische Werke, Zeit- und Musikstücke sowie Aufführungen für die Kinder, was von den Schauspielern hohe Berufsmeisterschaft erfordert. Man spricht heute von einem synthetischen Schauspieler, der singt, tanzt und zugleich die Kunst des Dialogs gut beherrscht. Gerade an solchen Menschen mangelt es unseren Provinztheatern, genauer gesagt, den Schauspielern fehlt der gehörige Professionalismus. Das zieht traurige Folgen nach sich. Ein Laienspiel auf der Berufsbühne enttäuscht den Zuschauer, und weil er als Einwohner einer Landstadt zum Unterschied von einem der Großstadt, keine Auswahl hat, sitzt er lieber vor dem Bildschirm.

Und welchen Platz räumen Sie hierbei dem Regisseur ein? Ich erinnere mich der Worte des bekannten Regisseurs, Verdienten Künstlers der RSFSR, Anatoli Efros: „Was ist ein Theater? Das ist ein Regisseur mit bestimmten künstlerischen Ideen und eine Gruppe Schauspieler, die fähig ist, an diese Ideen zu glauben, sich dafür zu begeistern." Was halten Sie davon?

Der Regisseur spielt im Theater zweifelsohne eine der führenden Rollen. Dabei hat unsereiner seine individuelle Arbeitsmethode, seine besondere Auffassung der Bühnenausdrucksmöglichkeiten; was der eine Regisseur in den Vordergrund rückt, für wichtig hält, wird vom anderen abgelehnt. Es dauert nicht selten einige Jahre, bis die Schauspieler sich an die Anforderungen des neuen Regisseurs gewöhnen. Um so schlimmer ist es, wenn Letztere oft wechseln. Das Problem der Stabilisierung des Kollektivs ist, glaube ich, heute das wichtigste und trifft nicht nur auf die Provinztheater zu. Wachtangow betonte seinerzeits, ein Regisseur müsse unbedingt drei Eigenschaften besitzen: das Gefühl der Zeit (der Epoche), des Bühnenstücks und des Kollektivs. Er muß sich nicht nur um das Schicksal der Aufführung, sondern auch um das Schicksal eines jeden Schauspielers kümmern. Manche Regisseure versuchen es, ihr Kommen und Gehen durch die Suche nach einem Kollektiv der „Gleichgesinnten" zu rechtfertigen. Was mich betrifft, so bin ich fest überzeugt, daß man so ein Kollektiv nicht suchen, sondern schaffen muß. Die „Suche" übt einen negativen Einfluß dadurch aus, daß solche Regisseure sich ihre „Gleichgesinnten" auf den Weg mitnehmen. In der Regel sind es die befähigtesten Schauspieler. Auf solche Weise „enthaupten" die „Sucher" mehrere Theaterkollektive und schaffen ihnen Schwierigkeiten.

Diese Sorte Regisseure, von denen Sie eben sprachen, vergessen bestimmt, daß sie es mit einem sich nach allen gesellschaftlichen Gesetzen entwickelnden lebendigen Organismus, einem spezifischen Kollektiv zu tun haben, in dem sich die Einwirkung der Menschen aufeinander, wie in keinem anderen, ausübt. Demnach sollte die Arbeit im Theater so gestaltet werden, daß die älteren Schauspieler die jüngeren nicht nur lehren, sondern bei ihnen lernen. Auch der Regisseur, der, wie Sie sagten, nach einem Kollektiv der „Gleichgesinnten" sucht, sollte, um die jungen Schauspieler für seine Idee zu gewinnen, ihrem eigenen Willen, ihrem Verständnis der Sache, das heißt, der inneren Stimme eines jeden Schauspielers Gehör schenken. Viele Regisseure aber wollen das nicht einsehen und stellen die Frage ziemlich scharf: entweder akzeptierst du meine Auffassung, oder...

Das ist wirklich ein wunder Punkt. Jeder Schauspieler ist eine Individualität mit eigenem Charakter, gleich wie jene Gestalt, in die er sich hineinversetzen muß. Diese Verwandlung wird von den meisten Schauspielern, ganz besonders von jungen, schmerzlich empfunden.

Ich bin keiner vom Diktatortyp, und wenn es einem Schauspieler gelingt, während der Probe seine eigene Auffassung der Rolle vorzulegen, und ich sehe, daß das Stück dadurch gewinnt, bin ich bereit, meine zu ändern.

Wie dem auch sei, das Schicksal des Theaters wird vom Talent, der Begabung, von hohem Professionalismus der Menschen bestimmt, die ihm ihr Leben widmen. Und wenn all diese wichtigen Eigenschaften auf hohem Niveau sind, wird es den Leuten Freude bringen, auch als Provinztheater.

Guter Start

In der Mittelschule von Nowodolinka des Rayons Jermentau, Gebiet Zelinograd, wird ab 1. September dieses Schuljahres Deutsch als Muttersprache von der 1. Klasse an unterrichtet. Insgesamt erlernen etwa 650 Schüler ihre Muttersprache.

In dieser Schule arbeitet ein einheitliches schöpferisches Lehrerkollektiv, das den höchsten Anforderungen der Zeit gewachsen ist.

Ihr Lehrerdebüt geben hier in diesem Schuljahr Olga und Valentine Kling, Absolventinnen der Abteilung Deutsche Sprache und Literatur der Fremdsprachenfakultät an der Pädagogischen Walichanow-Hochschule Koktschetaw. Nicht alles klappt bei den jungen Lehrerinnen auf Anhieb, es mangelt noch ziemlich an praktischen Erfahrungen und Fertigkeiten, hin und wieder entdecken sie in ihrem theoretischen Rüstzeug kleine Lücken...

Aber die jungen Lehrerinnen verlieren den Mut nicht, denn ihnen stehen erfahrene Lehrerinnen zur Seite, die mit ihren reichen Erfahrungen und Kenntnissen niemals hinter dem Berg halten.

Unser Bild: Die Deutschlehrerinnen Katharina Stricker, Olga und Valentine Kling (v. l. n. r.) besprechen mit der Leiterin der außerschulischen Erziehungsarbeit Emilia Root einen interessanten methodischen Beitrag.

Text und Foto: Viktor Krieger

Gedanken zum Zeitgeschehen

Weitsichtige Voraussetzungen

Unsere Heimat hat im verflossenen Jahrfünft auf allen Gebieten der Wirtschaft und Kultur neue Erfolge erzielt. Die Landwirte Kasachstans haben beispielsweise in den letzten fünf Jahren viermal den Staat mit je einer Milliarde Pud Getreide erfreut.

Während mehrerer Ausfahrten in entlegene Gebiete der Republik, die wir im Auftrage des Schriftstellerverbandes der Kasachischen SSR zusammen mit kasachischen und russischen Dichtern und Prosaisten unternahmen, hatte ich Gelegenheit, mich von den großen Veränderungen zum Besseren im Leben der Dorfbevölkerung zu überzeugen. So erinnere ich mich an den Sowchos „Ishewski", einer der fortschrittlichsten Agrarbetriebe des Gebiets Zelinograd, wo wir mit Rechenschaftsberichten über unser literarisches Schaffen auftraten. Die Landwirte dieser Wirtschaft sind allen ihren Produktionsplänen und Verpflichtungen weit voraus. Mechanisatoren, Geflügelzüchter, Getreidebauern — alle Einwohner des Dorfes — schauen zuversichtsvoll in den morgigen Tag. Hier in der Steppe sind moderne Wohnhäuser entstanden. Ackerbau und Geflügelzucht werden nach dem letzten Wort der Agrarwissenschaft und Zootechnik betrieben. Allen Werktätigen ist ein wohlhabendes und glückliches Leben gesichert. Und dabei ist dieser Sowchos durchaus keine Ausnahme. Das Sowjetvolk erörtert gegenwärtig die Hauptrichtungen unserer Weiterentwicklung. Wir wissen: die Erfolge unserer Heimat sind das Ergebnis hochbewußter beispielgebender Arbeit der Sowjetbürger. Täglich erfahren wir durch Fernsehen, Presse und Rundfunk über neue Erungenschaften. Das Bestreben der Sowjetmenschen, jeden Tag ihr Bestes zu geben, geschieht zur Verwirklichung des erhabenen Ziels unserer Partei, zur Stärkung unserer sozialistischen Heimat. Und die Menschen fühlen sich glücklich, wenn sie Erfolg in der Arbeit haben. Das menschliche Glück ist unterschiedlich, bei uns ist ein jeder seines Glükkes Schmied. Es gibt verschiedene Meinungen, Vorstellungen vom Glück. Aber das Glück hat auch seine gemeinsamen Züge, die sich auf die gemeinsame Arbeit am Aufbauwerk, auf die moralische Einheit des Sowjetvolkes stützen. Die von der kommunistischen Partei der Sowjetunion vorgemerkten Entwicklungsetappen sind dazu berufen, das Leben eines jeden Sowjetbürgers noch glücklicher zu gestalten. Einen besonderen Platz nimmt darin die Sorge um die Befriedigung der wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse des Volkes ein. Im Blickfeld befinden sich auch andere soziale Probleme. Im Abschnitt des Entwurfs „Die Hauptaufgaben der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes" heißt es unter anderem: „Es gilt durchgreifende Umgestaltungen in der wichtigsten Sphäre der menschlichen Tätigkeit — in der Arbeit — zu verwirklichen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und zu erleichtern, breite Möglichkeiten für hochproduktive und schöpferische Arbeit zu sichern..."

Das sind sehr wichtige und humane Aufgaben, an deren Verwirklichung jeder Sowjetmensch tief interessiert ist.

In diesen denkwürdigen Tagen, da unser Land zum XXVI. Parteitag rüstet, überblicke ich in Gedanken den Weg, den unser Volk in der Zeit des Bestehens der Sowjetmacht zurückgelegt hat. Als Vertreter der älteren Generation erinnere ich mich recht gut an die nicht leichten Jahre der ersten Jahrfünfte. Ein grandioser Aufstieg hat sich vollzogen. Was war die Triebkraft dieser Wandlungen, die in einer kurzen Zeitspanne erzielt wurden? Das Sowjetvolk schonte unter Führung der kommunistischen Partei keine Kräfte für das Aufblühen seines sozialistischen Staates. Wir sind stolz auf die Autorität unserer mächtigen Heimat und ihren Beitrag zur Festigung des Friedens. Wir sind stolz, Söhne des Landes des Sozialismus zu sein, wo der Mensch kolossale Werte schaffen kann, weil er der vollberechtigte Herr aller Reichtümer ist. Er kann mit dem Gefühl der Sicherheit in die Zukunft schauen, kann überzeugt sein, daß ihm keine Arbeitslosigkeit droht und daß er immer für seine Fähigkeiten und Talente Anwendung finden wird.

Die im Entwurf des ZK der KPdSU vorgezeichneten Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung zeugen von den grenzenlosen Möglichkeiten unseres staatlichen Systems, das keine Krisen und Depressionen kennt, wo alle Voraussetzungen für die Entfaltung der Fähigkeiten des Menschen bestehen. Das gilt auch in vollem Maße für uns Literaten. Das mannigfaltige Geschehen unserer Tage bietet uns Themen und Sujets für unser künstlerisches Schaffen. Es liegt nur daran, dieses Geschehen in plastischen und realistischen Gestalten festzuhalten.

Der Entwurf des ZK der KPdSU hat in unserer Gesellschaft einen breiten Widerhall ausgelöst. Es ist kennzeichnend für unsere Demokratie, daß die verschiedensten Bevölkerungsschichten an seiner Erörterung aktiv teilnehmen, ihre Vorschläge und Ergänzungen unterbreiten.

Das beflügelte Wort, daß die Partei dem Sowjetschriftsteller alle Rechte gegeben hat außer einem, schlecht zu schreiben, ist heute so aktuell wie nie. Es ist eine große Ehre für uns, unsere heroische Epoche in literarischen Schöpfungen widerzuspiegeln und somit tatkräftig an der Verwirklichung der Pläne der Partei mitzuwirken.

Herbert HENKE,
Mitglied des Schriftstellerverbandes der UdSSR

Auf leichten Flügeln des Tanzes

Schwäne haben sich an einem See niedergelassen und führen einen majestätischen Reigen vor. Man vergißt, daß sich die Handlung auf der Bühne abspielt, und daß die Schwäne die Tänzerinnen des Ensembles „Sharkyn" des Kulturhauses der Grube „Karagandinskaja" sind, so geschmeidig sind die Bewegungen der Mädchen.

Das Tanzensemble „Sharkyn" („Flämmchen") sucht ein eigenes Repertoire, einen eigenen Stil heranzubilden. Den ersten großen Erfolg erlebte es auf dem Republikwettbewerb der Tanzkollektive in Zelinograd. Schara Shainkulowa, Volkskünstlerin der UdSSR, Vorsitzende der Jury hob die hohe Meisterschaft der Tänzerinnen, den künstlerischen Geschmack der Leiterin des Ensembles Korlan Mukatowa hervor. Besonders gut gefiel ihr die Volkstümlichkeit, die das Kollektiv in jedem seiner Tänze anstrebt.

Korlan Mukatowa hat das Alma-Ataer Estradenstudio absolviert und leitet nun einige Jahre das kasachische Tanzensemble. Sie liebt besonders die Musik des kasachischen Klassikers Kurmangasy, die so schön und tiefschürfend die Seele des Volkes widerspiegelt. Seine Kyis begeisterten die Ballettmeisterin zur Schaffung solcher Tänze wie „Balbraun", „Aishankys" und anderer. Die Zuschauer erleben die feurigen Reiterspiele der Dshigite, die Geschmeidigkeit und erhabene Schönheit der Mädchenreigen. Der Tanz und die melodische Musik führen uns die unendlich weite Steppe, das Glück des Lebens und der Freiheit des Menschen vor Augen.

Das Repertoire des Ensembles enthält verschiedene Tänze der Schwesterrepubliken der UdSSR und der Völker der Welt, darunter den usbekischen „Jumalab-jumalab", einen russischen Volkstanz, eine deutsche Polka.

„Sharkyn" tritt sehr oft auf, unternimmt ausgedehnte Gastspielreisen durch das Gebiet und die Republik. Im vorigen Jahr gastierte es in Alma-Ata, wo es mit seinen Konzerten die Auftritte der Laienkunstkollektive aus allen Gebieten eröffnete. Nachhaltenden Eindruck machte auf die Ensembleteilnehmer die Reise zu den Bergarbeitern der Ukraine.

Im Ensemble tanzen Ärztinnen und Erzieherinnen, Studentinnen und Schülerinnen. Die Proben finden viermal wöchentlich statt. Da sind obligatorische Übungen an der Stange, Choreographie, Inszenierungskunst und vieles andere. Diese angestrengte fleißige Arbeit hat dem Ensemble schon verschiedene Preise und Titel eingebracht. Es ist Sieger im Unions- und Republikfestival der Laienkunst der Werktätigen und hat zahlreiche leidenschaftliche Anhänger.

Jeden Abend eilen die Mädchen, Töchter der Bergarbeiter, Bauleute, Mechanisatoren in ihr Kulturhaus. Sie zaubern auf die Bühne die Vergangenheit und die Gegenwart des Volkes. Besonders gern tanzen die Mädchen den beschwingten „Kasachischen Walzer", der die lichte Zukunft Kasachstans symbolisiert.

Das Kollektiv des Ensembles sucht nach neuen Ausdrucksmitteln, neuen Tänzen, neuen Formen weiter. Korlan Mukatowa und ihre Zöglinge träumen davon, den Titel „Volkskollektiv" zu erringen. Dieser Traum wird unbedingt in Erfüllung gehen, denn die Ensemblemitglieder sind strebsam und der Tanzkunst leidenschaftlich verschrieben.

Robert KELLER

Karaganda

In Tuchfühlung mit den Kunden

Das Dshambuler Zentralwarenhaus ist eine der größten Verkaufsstellen der Stadt. Hier gibt es 22 Warensektionen, in denen etwa 150 Verkäuferinnen tätig sind. Das Kollektiv überbietet ständig den Plan. So sind im Jahre 1980 Waren für eine Summe von 11 228 500 Rubel realisiert worden. Das übertrifft weit die Planziffern. Das Personal hat die sozialistische Verpflichtung übernommen, zur Eröffnung des XXVI. Parteitags der KPdSU Waren für 30 000 Rubel überplanmäßig zu realisieren.

In jeder Sektion des Warenhauses gibt es ein Kundenbuch.

„Die Eintragungen im Kundenbuch werden täglich von unseren Warenkundlern geprüft", sagt die Leiterin des Geschäfts Nadeshda Boboshko. „Dann wird die Handelskonjunktur ermittelt. Die Liste der fehlenden Waren übergeben wir der städtischen Handelsorganisation für Industriewaren. Man studiert sie dort und macht dann Bestellungen nicht nur beim zentralen Warenlager, sondern auch direkt bei den Herstellerbetrieben."

In der Herrenabteilung gibt es eine reiche Auswahl von Anzügen, Mänteln, einheimischen und Importhemden.

„Wir erforschen sorgfältig den Bedarf", sagte man mir in der Abteilung. Und manche Fabriken struktieren sogar laut Bestellungen der Handelsorganisationen ihre Produktion um."

Ins Arbeitszimmer der Warenhausleiterin brachte man einen Mantel, der da verkauft worden war.

„Ich probierte den Mantel an, und es schien alles in Ordnung zu sein", erzählte die Kundin Herma Krieger. „Aber in einigen Tagen entdeckte ich einen Mangel — die Verkantung des Futterstoffs in den Ärmeln."

Also ein Fabrikationsfehler. Im Zentralwarenhaus gibt es eine Schneiderabteilung, wo solche Fehler schnell und kostenlos beseitigt werden.

Es gibt immer wieder verschiedene Probleme zu lösen. Zur Zeit sind zum Beispiel Juniorenhosen, Anoraks und Gummistiefel sehr gefragt. Das Personal des Warenhauses gibt sich alle Mühe, um diesem Bedarf zu genügen.

Sonnabends und sonntags wird das Zentralwarenhaus besonders stark besucht. Manchmal bilden sich Schlangen. Auf einer Beratung hat man beschlossen, in der stark besuchten Warensektion zusätzliche Mitarbeiter einzusetzen. Zu diesem Zweck gibt es einen Diensthabenden, der auf das gesamte Bild aufpaßt. Die gegenseitige Hilfe ist ein wichtiges Moment in der Arbeit des Kollektivs.

Wieviel Menschen, soviel Charaktere. Auch beim Personal der Verkaufsstelle ist es so. Nehmen wir zum Beispiel Nina Galkina und Sweta Komarowa, Verkäuferinnen aus der Schuhabteilung. Sie sind stets zuvorkommend und aufmerksam. Große Stücke halten die Kolleginnen auch auf die Sekretärin der Komsomolorganisation Olga Wiel.

„Manche neue Kräfte waren am Anfang von ihrem Beruf enttäuscht", sagt die stellvertretende Leiterin Maria Chabarowa. „Aber unsere Olga hat auf sie gut eingeredet. Sie versteht es, an jeden einzelnen heranzugehen, dabei mit großer persönlicher Anmut."

Tamara Krjukowa, Tursunkul Raissowa, Marshan Osdojewa und Katipa Almanowa kamen hierher nach Beendigung der Schule. Die erfahrenen Veteranen Antonina Bussewa, Maria Suchtschenko und Valentina Jegembedijewa übten über sie Patenschaft aus. Sie lehrten die Jüngeren am Ladentisch richtig handeln, die Kunden gut bedienen u. v. a.

Man tadelt Verkäufer nicht selten wegen ihrer schlechten Bedienung und mit Recht. Aber nicht alle wissen, wie schwer der Beruf eines Verkäufers ist. Den ganzen Tag verbringt er auf den Beinen, stets in Anstrengung. Er muß über gute Kenntnisse der Waren, ihrer Preise usw. verfügen, vor allem aber in Tuchfühlung mit den Kunden stehen.

Das Kollektiv des Dshambuler Zentralwarenhauses steht in gutem Ruf. Für hohe Verkaufskultur und die Planüberfüllung wurde ihm die Rote Wanderfahne des Bezirksparteikomitees, des Bezirksvollzugskomitees und des Bezirkskomsomolkomitees zugesprochen.

Adam WOTSCHEL,
Korrespondent
der „Freundschaft"

Dshambul

Wunderbarer Fund

Unweit von Sergejewka, Gebiet Nordkasachstan, hat man die Überreste eines altertümlichen Elefanten gefunden. Die Mitarbeiter des Gebietsmuseums konsultierten den Mitarbeiter des Instituts für Zoologie der AdW der Kasachischen SSR, Kandidaten der biologischen Wissenschaften Schalkibajew, welcher feststellte, daß dieser einzigartige Fund wahrscheinlich von einer neuen Art von Elefanten stamme, die auf dem Territorium Kasachstans sehr selten vorgekommen war.

Dieser Elefant hatte auf dem Territorium von Nordkasachstan vor etwa 200 000 Jahren gelebt. Schätzungsweise war er 60 Jahre alt geworden.

Im Gebietsmuseum von Petropawlowsk hat man bereits mit dem Bau eines neuen Museumkomplexes begonnen, in dem die archäologischen Funde Platz finden werden. Auf dem Territorium Nordkasachstans hat man 400 archäologische Objekte entdeckt und 80 Denkmäler ausgegraben.

Friedrich LAU

Eine aufmerksame Lehrmeisterin

„Sehen Sie, wie flink und geschickt Galija Galjautdinowa mit der Schere hantiert? Unsere Brigadierin ist eine vorzügliche Zuschneiderin. Demnach dürfte jeder Kunde immer zufrieden bleiben. Und doch ist es leider nicht immer der Fall."

Olga Krause nahm einen Herrenanzug vom Kleiderbügel und fuhr fort: „Er saß fast wie angegossen, und alles wäre schön gewesen, wenn nicht diese scheinbar unwesentliche kleine schiefe Naht da wäre... Das geht nicht, muß umgemacht werden. Nicht umsonst heißt es: ‚Eile mit Weile'. Diese Weisheit hatte eine unserer jungen Näherinnen leider vergessen. Ihren Namen möchte ich nicht erwähnen: das Mädel hat es tief bereut und bemüht sich nun, keine Schnitzer mehr zu machen."

Den Kern der Brigade bilden Olga Krause und ihre Kolleginnen, die zu den Stammarbeiterinnen der Maßschneiderei des Dienstleistungskombinats in Aralsk gehören. Olga hat eine technische Berufsschule absolviert und ist Näherin höchster Lohnstufe und Vorsitzende des Gewerkschaftskomitees im Betrieb. Sie überbietet ständig ihr Tagessoll und ist eine aufmerksame Lehrmeisterin, die dafür sorgt, daß ihre jungen Kolleginnen eine beliebige Aufgabe gewissenhaft erfüllen.

Die erfahrene Näherin betont, daß es eine Lust sei, im neuen Kombinatsgebäude zu arbeiten. Die Schneiderei ist modern ausgestattet, und das Kollektiv erfreut sich eines guten Rufs.

Es wetteifert zu Ehren des bevorstehenden XXVI. Parteitags der KPdSU und will zu diesem Datum das Produktionsprogramm des ersten Quartals absolvieren. Die Brigade Galija Galjautdinowa aber hat sich verpflichtet, in derselben Zeitspanne die Planauflagen des Halbjahrs zu erfüllen.

Grigori PROTOPOPOW

Gebiet Ksyl-Orda

Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialistik Kasachstan"

Unsere Anschrift:
Казахская ССР, 473027 г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09, stellvertretende Chefredakteure — 2-17-07, 2-06-49, Chef vom Dienst — 2-16-51, Sekretariat —2-78-50, Abteilungen: Propaganda, Wirtschaft — 2-76-56, Parteipolitische Massenarbeit — 2-18-23, Sozialistischer Wettbewerb — 2-17-55, Kultur — 2-74-26, Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Literatur — 2-18-71, Leserbriefe — 2-77-11, Korrektur — 2-37-02, Maschinenschreibbüro — 2-50-57, Buchhaltung — 2-79-84

KORRESPONDENTENBÜROS:
Karaganda, Tel. 54-07-67
Dshambul, Tel. 5-19-02

«ФРОЙНДШАФТ»
ИНДЕКС 65414
Выходит ежедневно, кроме воскресенья и понедельника

Типография издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана
Заказ № 8505. УН 00276